

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Bergführer** Am Corvatsch trafen sich am Wochenende knapp 300 Bergführer aus den Alpenländern zu viel Sport, Spass und Geselligkeit. **Seite 4**

**Zernez** Davo la catastrofa d'ambaint chi ha desdrüt üna gronda part da la vita il flüm Spöl, spettan ils respunsabels uossa amo, avant co inviar ün'auazun artifiziála. **Pagina 7**

**Duell** Auch dieses Jahr nahm St. Moritz am Gemeindeduell teil. Es galt, gegen Niedergösgen anzutreten. Und bei der Teilnahme kann man vieles erleben. **Seite 10**

## Franco Giovanoli wird Ski-WM-Chef

Nach Sotchi 2014 verlässt der Snowboard-Chef den Verband Swiss Ski

**Der CEO der Ski-WM 2017 ist bekannt: Ab dem Sommer 2014 übernimmt der gebürtige St. Moritzer Franco Giovanoli diesen Job. Die Vorbereitungsarbeiten für den Grossanlass sind auf Kurs.**

RETO STIFEL

Der Name von Franco Giovanoli wurde anlässlich der Koordinationssitzung mit Vertreterinnen und Vertretern des Internationalen Skiverbandes (FIS) von letzter Woche in St. Moritz bekannt.

Der heute 45-jährige, gebürtige St. Moritzer ist bei Swiss Ski verantwortlich für den Bereich Snowboard. Eine Abteilung des Dachverbandes, die in den letzten Jahren einige Erfolge feiern konnte. Die Olympischen Winterspiele vom kommenden Jahr in Sotchi könnten für Giovanoli krönender Abschluss seiner Verbandstätigkeit werden. Entsprechend ist sein Fokus zurzeit noch voll und ganz auf Sotchi gerichtet. Seine Arbeit in der Ski-WM-Organisation wird Giovanoli im Sommer 2014 aufnehmen. Bis dann ist er bei den wichtigen Sitzungen und Entscheidungen mit dabei.

Giovanoli freut sich nach zehn Jahren bei Swiss Ski auf die neue Herausforderung. Auch wenn der Abschied von der Snowboardszene, die er als langjähriger Verbands-Funktionär mit aufgebaut und geprägt hat, einer mit einem lachenden und weinenden Auge sein wird. «Ich habe eine sehr tiefe Beziehung zum Snowboard-Sport», sagt Giovanoli. Geehrt fühle er sich, dass die WM-Verantwortlichen auf ihn zu-



Vom Snowboard-Chef zum WM-CEO: Franco Giovanoli übernimmt in einem Jahr die operative Führung der Ski-WM 2017. Foto: Swiss-Ski

gekommen seien und man ihm diesen verantwortungsvollen Job anvertraue. Dank seiner langjährigen Verbands-tätigkeit ist Giovanoli sowohl bei Swiss Ski als auch beim Internationalen Skiverband FIS gut vernetzt.

Hugo Wetzel, geschäftsführender Präsident der Ski-WM 2017, ist glücklich über die Wahl von Giovanoli. Gerade auch mit Blick über den Anlass hinaus, sei er der richtige Mann, sagte Wetzel. In diesem Zusammenhang sprach er auch von einem «starken Mittelbau» (Leute um die 40 Jahre alt), die die WM 2017 in verantwortungsvollen

Positionen mitgestalten würden. Am vergangenen Donnerstag hat sich in St. Moritz die so genannte Koordinations-Gruppe ein erstes Mal getroffen. Leute aus dem engeren und weiteren OK präsentierten vor FIS-Vertretern den Stand der Vorbereitungsarbeiten. Und dieser sieht sehr gut, wie Sarah Lewis, Generalsekretärin der FIS, mehrfach bestätigte. Mit am Tisch auch Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann. Er und seine Athleten wollen dafür sorgen, dass 2017 nicht nur der organisatorische, sondern auch der sportliche Aspekt stimmt. **Seite 5**

## Petitionen eingereicht

Das OK der Jugendsession ist zufrieden

**Mit der Einreichung von zehn Petitionen ist am Sonntag die dritte kantonale Jugendsession zu Ende gegangen.**

SARAH ZANOTTA

«Wir sind mit der Session zufrieden», sagt Manuela Fetz (Jungfreisinnige), Co-Präsidentin der Jugendsession. Die Bündner Jungparteien organisierten den Anlass in Chur. «Wir konnten den Jugendlichen einen Einblick in die Po-

litik geben und der war weder trocken noch langweilig», sagt sie und räumt Vorurteile aus der Welt. Sie hofft, dass der Anlass die Jungen sensibilisieren konnte. Vielleicht sei der eine oder anderen auf den Geschmack gekommen, einer Jungpartei beizutreten. Schade fand Fetz, dass sich viele Jugendliche angemeldet hätten und dann nicht erschienen seien. Von den 88 Angemeldeten seien am Sonntag noch 50 Jugendliche dabei gewesen. Wie es den Engadiner Aline Clalüna, Silvio Bezola und Massimo Cortesi an der Session ergangen ist, auf **Seite 10**



In Gruppen haben die Jugendlichen Petitionen ausgearbeitet.

Foto: Jugendsession Graubünden

### Die nächste EP/PL am Samstag

**In eigener Sache** Am kommenden Donnerstag ist Auffahrt, die «Engadiner Post/Posta Ladina» erscheint an diesem Tag nicht. Die nächste gedruckte Ausgabe der EP/PL werden Sie am Samstag in Ihrem Briefkasten finden. Unter anderem mit einer Reportage über die Reinigung des Bellavita in Pontresina und weiteren spannenden Themen. In der Zwischenzeit werden wir Sie auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) auf dem Laufenden halten. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen und erholsamen Feiertag. (ep)

AZ 7500 St. Moritz

### Schleppende Bauverfahren

**Maloja** Teils seit Jahren wird in Maloja an verschiedenen Bauvorhaben von öffentlichem Interesse geplant. Die Projekte kommen nur schleppend voran. Angefangen beim Hotel Maloja Kulm, dessen Erneuerung ein weiteres Mal verzögert wird. Nicht weil eine vierte Teilrevision der Zone Maloja Kulm ansteht, sondern weil Schutzorganisationen die Baubewilligung der Gemeinde Bregaglia vor dem Bündner Verwaltungsgericht anfechten. Auch bezüglich des Maloja Palace scheint erst die Annahme der Zweitwohnungsinitiative von Franz Weber etwas Bewegung in das Verfahren gebracht zu haben, das eingereichte «Globalkonzept» wird derzeit von den Amtsstellen geprüft. Einen Schritt weiter ist inzwischen auch das Einheimischen-Quartier Creista. (mcj) **Seite 3**

### Quant bainvis es Lü Stailas?

**Val Müstair** Il center d'astrofotografia a Lü, il Lü Stailas, es tenor divers perits üna «perla da las spüertas in Grischun». Ils possessuors da quel center d'astrofotografia cumbattan però per surviver. Causa grondas investiziuns ill'infrastructura dal center intant amo unic in Europa, nu sun ils possessuors pel mument abels dad amortisar subit l'immobiglia. Els speran da pudair far quai in 'tranchas' e cha las bancas, il cumün, il Chantun e la region hajan incletta per lur agir. Chi vögla «be amo ün pitschen stumpelin finanziäl» per pudair garantir la gestiun al tschient pertschient, disch Vaclav Ourednik. Las spüertas da Lü Stailas sun intant nempe dvantadas cuntschaintas sur la Region oura. Perits in chosa astronomia ed il turisem da la region lodan quellas. (anr/mfo) **Pagina 6**

### Eviva la pes-cha libra

**Engiadina Bassa** Tanter ils 1. da mai fin la mità da settember es la pes-cha libra in flüms, auals e lais illa Region. Pel district da pes-cha Engiadina Bassa/Val Müstair es respunsabel il guardgiapes-cha Nicola Gaudenz. El fa las controllas necessarias d'urant il temp da pes-cha ed es eir respunsabel per la peschicultura e cun quai pella reproducziun e ringiuvinaziun dals flüms. Sco cha Nicola Gaudenz ha dit, as chatta in noss flüms ed auals forellas, archeras, tschendradschs ed aint ils lais amo salmalins. I dà in Engiadina Bassa però eir lais privats ingio chi vuol üna patenta speciala o ingio chi nu's po insomma na pes-char. Tanter 700 ed 800 pes-chaders e pes-chadras giodan i'l district da Nicola Gaudenz e d'urant la stagiun lur gronda paschium per la pes-cha. (anr/bcs) **Pagina 7**

### Ferienzeit – auch für unsere Vierbeiner!

**Engadin** Während Herrchen und Frauchen im so genannten Wonnemonat Mai ihren wohlverdienten Urlaub geniessen, haben die Tierbetreuer mit deren Lieblingen alle Hände voll zu tun. Bevor Tierhalter in die Ferien fahren können, müssen sie sich einige Fragen beantworten: Wo ist der vierbeinige Liebling am besten aufgehoben? Reicht es, wenn das Tier zu Hause bleibt und täglich jemand vorbeikommt, es streichelt und ihm Futter gibt? Kann das die Grossmutter machen oder braucht es dazu eine Fachperson? Vielleicht bringt man Hund, Katze, Maus aber lieber in ein Tierferienheim. Die Betreuungsangebote im Engadin sind breit gefächert und die verschiedenen Institutionen stehen nicht in Konkurrenz zueinander – schon gar nicht im Monat Mai! (aw) **Seite 13**

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Die Kehrtafelrundfahrt vom Auf-  
fahrtsstag 9. Mai 2013 fällt aus und wird  
am **Freitag 10. Mai 2013** nachgeholt.

Die Wertstoffhalle beim Bahnhof  
bleibt ausnahmsweise auch am **Freitag  
und Samstag 10. und 11. Mai 2013**  
geschlossen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

St. Moritz, 8. Mai 2013

Bauamt St. Moritz  
176.789.943

## Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch be-  
kanntgegeben:

**Bauprojekt:** 5. Projektänderung  
betr. Neubau Einfami-  
lienhaus (Vordach),  
Via Marguns 38,  
Parz. 2359

**Zone:** Villenzone

**Bauherr:** Glaserberg Ivan,  
vertreten durch  
Duffy David J.,  
Lohwisstrasse 46,  
8123 Ebmatingen

**Projekt-  
verfasser:** steigerconcept AG,  
Staffelstrasse 8,  
8045 Zürich

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baue-  
suchunterlagen liegen ab 8. Mai bis  
und mit 28. Mai 2013 beim Gemeinde-  
bauamt zur öffentlichen Einsichtnah-  
me auf.

**Einsprachefrist:**  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemein-  
devorstand einzureichen) bis 28. Mai  
2013.

St. Moritz, 8. Mai 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.789.941

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

## Baugesuch

Frau Susanne Thun-Hohenstein, Vietta  
Saluver 20, 7505 Celerina, hat für das  
bewilligte Bauprojekt auf der Parzelle  
Nr. 916, Wohnzone B, ein Abänderungs-  
gesuch eingereicht.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Ta-  
gen beim Gemeindebauamt Celerina  
aufgelegt. Einsprachen gegen dieses  
Vorhaben sind innert dieser Frist  
schriftlich und begründet beim Ge-  
meindevorstand Celerina einzurei-  
chen.

Celerina, 4. Mai 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna  
176.789.928

## Baugesuch

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna,  
Via Maistra 97, 7505 Celerina, beab-  
sichtigt Massnahmen zur Verkehrsber-  
uhigung zwischen Hotel Cresta Run  
und Punt Schlattain, Parz. Nr. 3 (alte  
Kantonsstrasse), vorzunehmen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Ta-  
gen beim Gemeindebauamt Celerina  
aufgelegt. Einsprachen gegen dieses  
Vorhaben sind innert dieser Frist  
schriftlich und begründet beim Ge-  
meindevorstand Celerina einzurei-  
chen.

Celerina, 7. Mai 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna  
176.789.951

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

## Baugesuch

**Bauherrschaft:** Lothar Camichel, Zuoz

**Bauobjekt:** Gewerbehau Hosang  
Sanitär AG – Montage  
Werbefel (zwei Mal)  
an Nordwestfassade

**Ortslage:** Islas, Parzelle 2781

Die Baupläne liegen während 20 Tagen  
in der Gemeindekanzlei öffentlich auf.  
Öffentlich-rechtliche Einsprachen ge-  
gen dieses Baugesuch sind innerhalb  
dieser Frist schriftlich und begründet  
dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 7. Mai 2013/Fu

Gemeindeverwaltung Zuoz  
176.789.947

### In St. Moritz-Dorf

## 3½-Zimmer-Wohnung

(Erstwohnung), unmöbliert,  
in Dauermiete, per sofort oder nach  
Vereinbarung. Mietzins Fr. 2000.–  
exkl. Nebenkosten, Garage Fr. 150.–.  
Telefon 081 836 61 30

176.789.749

Zu vermieten im Dorfkern von  
**Zuoz**, heimelige

## 3½-Zimmer-Wohnung

möbliert/unmöbliert, ab 1. August  
oder nach Vereinbarung

Anfragen an: Tel. 081 854 11 56

176.789.952

**Privat verkauft** im Oberengadin  
altes **Engadinerhaus** (Baujahr  
ca. 1600).

Gesucht Bauland im **Villengebiet**  
St. Moritz. Makler nicht erwünscht.  
Chiffre Z 176-789955 an  
Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Gläne 1

176.789.955

**Samedan:** Zu vermieten an ruhiger,  
sonniger Lage per 1. Juli

## 2½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1480.– exkl. NK,  
auf Wunsch Parkplatz Fr. 70.–.  
Auskunft ab 17.00 Uhr unter  
Telefon 081 852 59 54

176.789.956

## «Engadiner Markt – Il marchà»

– die neue  
Rubrik für private Kleinanzei-  
gen. Jeden Dienstag in der  
Engadiner Post/Posta Ladina.  
Für 20 Franken zu 20 000  
Leserinnen und Lesern.

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

## Bekanntschaffen

Welcher humorvolle, liebenswerte Mann  
zwischen 50 und 65 Jahren, möchte  
gemeinsam mit mir durchs Leben gehen?  
Wage den Schritt.

Zuschriften mit Foto unter  
Chiffre H 176-789912 an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1



Wir informieren unsere geschätzte Kundschaft,  
dass St. Moritz Energie an **Auffahrt 9. und 10. Mai 2013**  
geschlossen bleibt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unseren Pikett-  
dienst unter der Telefonnummer 081 833 38 31.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

St. Moritz Energie  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz  
Telefon +41 81 837 59 10 • Fax +41 81 837 59 11  
info@stmoritz-energie.ch • www.stmoritz-energie.ch

176.789.889

## Aus dem Gemeindevorstand

**Pontresina** Bericht der Gemeindevor-  
standssitzung vom 30. April 2013.

Einsetzung einer Arbeitsgruppe  
«Glasfaserversorgung»:

Nach entsprechenden Vorgesprä-  
chen stimmt der Gemeindevorstand  
einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit  
der Gemeinde St. Moritz zu, um die  
Möglichkeit einer Glasfasererschlies-  
ung der beiden Gemeinden zu prüfen.  
Als Pontresiner Mitglied wird Verwal-  
tungsfachvorsteher Claudio Kochen-  
dörfer bestimmt.

Ausdehnung Betriebszeiten Kletter-  
steig «La Resgia»:

Der Gemeindevorstand befürwortet  
beim Amt für Raumentwicklung ARE  
das Gesuch des Bergführervereins Pont-  
resina-St. Moritz, die Eröffnung des  
Klettersteigs «La Resgia» vom 1. Juli auf  
den 1. Juni vorzuverlegen. Ebenso be-  
fürwortet er die damit verbundenen  
ARE-Auflagen bezüglich Entscheid-  
kompetenz der Wildhut bei späterer  
Ausaperung oder bei brütenden Vögeln  
bedrohter Arten.

Programm und Budget Jubiläums-  
feiern vom 22. Juni:

Am 22. Juni feiern die Kultur-  
kommission und der Schutzdamm  
Giandains ihr 10-Jahr-Jubiläum und  
der Cor masdo sein 50-Jahr-Jubiläum  
mit einem gemeinsamen Anlass. Der  
Gemeindevorstand nimmt das von der  
Kulturkommission vorgelegte Pro-  
gramm in zustimmendem Sinn zur  
Kenntnis und heisst das Budget von  
knapp CHF 15 000.– gut.

Bau eines Pumptracks in Cuntschett:

Nachdem sich der Gemeindevor-  
stand zum dritten Mal mit dem Projekt  
eines Pumptracks befasst hat, stimmt er  
dem Vorhaben im Grundsatz zu. Vor  
der Projektzustimmung und der Bud-  
getfreigabe sollen nun die bauauf-  
lagereifen Pläne erarbeitet werden. Die  
für Tourismusbelange budgetierte und  
mit rund CHF 200 000.– veranschlagte  
Wellen- und Mulden-Piste für Biker  
und Skater jeden Alters soll nach Mög-  
lichkeit noch im Herbst gebaut und im  
Frühjahr 2014 in Betrieb genommen  
werden. Der bestehende Parkplatz soll  
nicht völlig aufgehoben, sondern nur  
stark verkleinert werden. Die Loipen-

führung wird nicht tangiert. Der Tou-  
rismusrat befürwortet das Vorhaben.

Neue Weihnachtsbeleuchtung für  
Pontresina:

Seit über zwei Jahrzehnten setzt  
Pontresina auf den gleichen Weih-  
nachtsschmuck. Jetzt traf der Gemein-  
devorstand aus rund einem halben  
Dutzend Varianten eine Vorauswahl,  
die von Jan Steiner (Pontresina Touris-  
mus) verfeinert und bis im Juni zur Ent-  
scheidungsreife gebracht wird. Geprüft  
werden soll auch ein etappenweises  
Vorgehen bei der Ausstattung der  
Dorfstrassen. Der Einsatz des neuen  
Schmucks ist für den kommenden  
Winter vorgesehen. Es wird mit Kosten  
in der Grössenordnung von CHF  
200 000.– gerechnet.

Verabschiedung der Jahresrechnung  
2012:

Nach der Prüfung der Gemeindevor-  
rechnung durch die Revisoren der PWC  
verabschiedete sie der Gemeindevor-  
stand zuhanden der Gemeindevor-  
sammlung vom 26. Juni. Die Laufende  
Rechnung schliesst bei einem Aufwand  
von CHF 28,08 Mio. mit einem Defizit  
von CHF 848 000.–. Budgetiert war ein  
Minus von CHF 2,25 Mio. Die In-  
vestitionsrechnung weist Nettoinvesti-  
tionen von CHF 338 000.– aus (Budget:  
1,65 Mio.).

Totalrevision der Schulordnung: Als  
Folge der Einführung des neuen kanton-  
alen Schulgesetzes zum Schuljahr  
2013/14 war auch die Schulordnung  
der Gemeinde Pontresina einer Ge-  
samtrevision zu unterziehen. Der Ge-  
meindevorstand billigte den Vorschlag  
des Schulrates zuhanden der Vor-  
prüfung beim EKUD und der Ge-  
meindeversammlung vom 26. Juni.  
Eine wesentliche Neuerung ist u.a. die  
Möglichkeit zur Obligatorisch-Erklä-  
rung des Kindergartenbesuchs. (Dies  
wird in Pontresina für nicht deutsch-  
und romanischsprachige Kinder einge-  
führt). Im Zug einer Begriffsverein-  
heitlichung wird die Schulordnung  
neu als Schulgesetz (SchulG) bezeich-  
net.

Benützungsgesetz für die Infor-  
mations- und Kommunikationsinfra-  
struktur der Gemeinde Pontresina:

Viele Unternehmen kennen für sich  
und ihre Mitarbeitenden eine «IT-  
Policy», in der Rechte, Pflichten, Kont-  
rollmöglichkeiten und Sanktionen bei  
Verstössen festgeschrieben sind. Mit  
der Einführung der vom Projekt «VIC-  
CO2013» vorgesehenen neuen IT-  
Struktur zu Pfingsten hat auch Pont-  
resina so eine Policy geschaffen und da-  
bei gleich alle Informations- und Kom-  
munikationsbereiche aufgenommen.  
Der Gemeindevorstand heisst das im  
Zug der VICCO-Projektierung ent-  
standene Reglement einstimmig gut. Es  
tritt umgehend in Kraft.

Gelände-Bewilligung für die Swiss  
Orienteering Week 2016:

Vom 16. bis 23. Juli 2016 soll im  
Oberengadin ein internationaler Mehr-  
tages-Orientierungslauf stattfinden, zu  
dem die DMO Engadin St. Moritz gegen  
4500 Läufer erwartet. Auf Pontresiner  
Gemeindegebiet sind Wettkampf- bzw.  
Trainingsparcours in den Gebieten Dia-  
vozza und Tais vorgesehen. Der Ge-  
meindevorstand erteilt der DMO die  
nötige Bewilligung. Weitere Bewil-  
ligungen sind nun durch die Organisa-  
toren bei den kantonalen Ämtern ein-  
zuholen.

Arbeitsvergabe:

Der Gemeindevorstand vergibt den  
Auftrag für die Sanitärarbeiten an der  
neuen Wasserleitung Bahnhof/Cunts-  
schett für CHF 43 850.95 an die Lorenz  
Lehner AG Pontresina.

Baugesuche:

Der Gemeindevorstand bewilligt ein-  
en Anbau mit Glasdach und Seiten-  
verglasung an der Chesa Sassellas, den  
geänderten Um- und Anbau der Chesa  
Mandra, eine Projektänderung am  
Neubau des Mehrfamilienhauses 2A  
im QP Schlosshotel und nimmt zu-  
handen des Amtes für Raumentwick-  
lung in befürwortendem Sinn Stel-  
lung zu den Umbauplänen für den  
Stall Costa. Bei allen Projekten ist die  
Bewilligung mit Auflagen verbunden,  
u.a. bezüglich Grundbuch-Eintrags-  
pflicht.

Nächste Gemeindevorstandssitzung:

Die nächste Sitzung des Pontresiner  
Gemeindevorstands findet am Diens-  
tag, 28. Mai 2013, statt. (ud)

## Bergbahnen mit mehr Ersteintritten

den Fünfjahresdurchschnitten rele-  
vant.

Die Bergbahnen Graubünden ziehen  
das Fazit von einer durchzogenen Sai-  
son, trotz gutem Start im Dezember  
2012 und optimalen Pisten- und  
Schneebedingungen während der gan-  
zen Saison. Ostern 2013 sei überdies für  
die alpinen Destinationen ideal gewe-  
sen. Leider habe das unbeständige Wet-  
ter die Gäste vom Fahren auf den Berg  
abgehalten.

Das Monitoring der Bündner Berg-  
bahnen zeigt für die einzelnen Destina-  
tionen ein unterschiedliches Bild. Im  
Fünfjahresvergleich registrierten alle  
bei den Ersteintritten einen Rückgang.  
Am wenigsten das Unterengadin mit  
minus 3,8 Prozent. Über 10 Prozent  
Rückgang bei den Gästezahlen im Fünf-

jahresschnitt vermeldeten Arosa/  
Mittelbünden, das Oberengadin und  
Davos/Klosters. Im Vergleich mit dem  
Vorjahr steht die Surselva mit einem  
Plus von 6,2 Prozent vor dem Unter-  
engadin (plus 5,8%) am besten da. Das  
Oberengadin registrierte eine Zunahme  
von 4,9 Prozent, der Durchschnitt  
Graubündens erreichte ein Plus von 4,6  
Prozent.

Aufschlussreich der Blick auf die Um-  
satzentwicklung: Alle Regionen legten  
beim Transport zu, mit Ausnahme des  
Oberengadins, das eine Abnahme von  
2 Prozent ausweist (Angebot Skipass in-  
klusive). Das Unterengadin legte um  
4,8 Prozent beim Transport und 4,6  
Prozent bei der Restauration zu. Beim  
Oberengadin liegen keine Restaura-  
tionszahlen vor. (pd/skr)



Die Bündner Bergbahnen verzeichneten in der Wintersaison mehr Erstein-  
tritte. Foto: Reto Stifel

## Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0  
www.lungenliga.ch



# Planungs- und Projektstau in Maloja

Maloja Kulm, Maloja Palace, Creista...

**Zu bauen gäbe es viel in Maloja, doch die Projekte kommen nur schleppend voran. Nicht nur wegen Franz Webers angenommener Zweitwohnungsinitiative.**

MARIE-CLAIRE JUR

Kaum ist der Schnee halbwegs weggeschmolzen, fahren im Engadin jeweils die Bagger auf und es werden Baukräne installiert. In Maloja ist es derzeit aber erstaunlich ruhig – gemessen an den erteilten Baubewilligungen. Am erneuerten und verkleinerten Hotel Longhin wird zwar fleissig weitergebaut, seit Mitte März auch an dessen unterirdischer Parkgarage. Im Dorfkern nimmt das Personalhaus/Wohnprojekt des Hotels Schweizerhaus Form an und am westlichen Dorfrande entsteht das Erstwohnungs-Mehrfamilienhaus Motta Farun der Gemeinde. So weit so gut – was die grössten Baustellen im Dorf betrifft.

Doch wie steht es eigentlich um weitere Bau- und Umbauvorhaben von öffentlichem Interesse – Stichwort Maloja Kulm und Maloja Palace? Gerade beim Hotel Maloja Kulm hätte man derzeit geschäftiges Treiben erwartet, nachdem die Bündner Regierung im Januar 2012 die diesbezügliche Teilrevision der Ortsplanung genehmigt und die Gemeinde Bregaglia die Baubewilligung am 18. Dezember desselben Jahres erteilt hat. Die Stille hat einen juristischen Grund: Die Baubewilligung



Die Erneuerung des Hotels Maloja Kulm ist gefährdet: WWF, Pro Natura und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz legen ihr Veto gegen die Baubewilligung ein. Fotos: Marie-Claire Jur

der Gemeinde Bregaglia wurde vor Gericht angefochten.

### Bauten in BLN-Gebiet, Moor...

Die Pro Natura, der WWF und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz haben am 1. Februar 2013 eine Beschwerde gegen diesen Entscheid beim Bündner Verwaltungsgericht eingereicht. Dies

nachdem die Schutzorganisationen schon am 18. September 2012 zusammen Einsprache erhoben hatten. Hans F. Schneider, Geschäftsführer der Pro Natura Graubünden, begründet die Beschwerde im Wesentlichen mit vier Gründen: Das Bauprojekt soll (teilweise) in BLN-Gebiet errichtet werden (Bundesinventar für schützenswerte Landschaften), zudem tangierten die Zweitwohnungsbauten, mit denen die Erneuerung des Hotels quersubventioniert würde, ein (nicht registiertes) Moorgebiet. Drittens führt er die am 11. März 2012 angenommene Zweitwohnungsinitiative mitsamt ihren Rechtsunsicherheiten ins Feld und letztlich den Umstand, dass schon vor Jahren einmal die Stimmbürger von Stampa einer Ortsplanungsrevision fürs Hotel Kulm zugestimmt hätten. Wohin der Erlös aus dem damaligen Zweitwohnungsprojekt geflossen sei, werfe noch heute viele Fragen auf.

### Warum nicht früher opponiert?

Für Dr. iur. Otmar Bänziger, Rechtsvertreter der Gemeinde Bregaglia, handelt es sich beim noch pendenten Verfahren um einen «schwierigen Fall». Das hat mit dem ungewöhnlichen Planungsvorgehen zu tun, einer so genannten «projektbezogenen Sondernutzungsplanung». Erfolge eine kleine Änderung am Bauvorhaben, müsse jeweils auch gleich wieder ein Teil dieser Planung revidiert und dem Stimmvolk vorgelegt werden (1997, 2009 und 2011), führt der Anwalt aus. Was selbstredend zeitraubend sei. Die Beschwerde der Umweltorganisationen hat Bänzi-

ger aber dennoch überrascht. Einerseits, weil schon seit Jahren von dieser Planung und dem Bauprojekt die Rede sei und «diese Schutzorganisationen sich nie haben verlauten lassen». Den Rechtsvertreter erstaunt zudem, dass sich ein Teil des überbauten Gebietes von Maloja ebenfalls innerhalb von BLN-Grenzen befinde, ohne dass jemand je daran Anstoss genommen hätte. Was den Schutz des Moors angeht, präzisiert er, dass es in keinem Inventar aufgelistet sei, die Bauherrschaft aber angewiesen wurde, bei der Projektumsetzung darauf zu achten, diesem Moor nicht das ganze Wasser zu entziehen. «Sogar die vom Architekten Renato Maurizio konzipierte und vom Gemeinde-Bauberater Ivano Fasani für gut befundene Gestaltung der neuen Gebäude haben die Beschwerdeführer kritisiert, obschon hier nicht einfach irgendetwas gebaut wird», führt Bänziger aus.

### Nervenprobe für die Bauherrin

Auch für Riccardo Alberto Zavaritt, Wortführer der Hotel Maloja Kulm AG, Eigentümerin und Bauherrin des Geländes, ist es unverständlich, dass die Schutzorganisationen sich während des jahrelangen Planungsverfahrens nie verlauten liessen. Bis zum Urteil des Verwaltungsgerichts, das per Ende Sommer eintreffen könnte, ist die Baubewilligung vorerst suspendiert.

In der schriftlichen Stellungnahme von Zavaritt fehlt der frühere Enthusiasmus für das Erneuerungsprojekt. Auch in Bezug auf den Neubau des Kioskes gegenüber vom Hotel, dem ei-

gentlich nichts mehr im Wege stünde: «Wir müssen die Kosten sorgfältig prüfen. Niemand kann es sich heutzutage mehr leisten, Investitionen zu tätigen, ohne den wirtschaftlichen Gegenwert vor Augen zu haben», schreibt Zavaritt.

### Globalkonzept unter der Lupe

Auch nur langsam vom Fleck kommt die Planung für das Maloja Palace. Für das sommers wie winters zeitweise als Hotel genutzte Gebäude samt Umschwung hat Eigentümer Amedeo Clavarino Ende 2012 das seit Langem erwartete «Globalkonzept» bei der Gemeinde Bregaglia eingereicht, das von den involvierten Ämtern noch eingehend geprüft werden muss.

Etwas Bewegung ist in die Planung des Wohnquartiers im Gebiet «Creista» (hinter ARA Maloja) gekommen, deren Anfänge mindestens ins Jahr 2003 reichen. «Derzeit werden von einer Arbeitsgruppe die Baurechtsverträge für die Interessenten aufgesetzt», sagt Gemeindepräsidentin Anna Giacometti. In Creista sollen sechs Einfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus entstehen – ausschliesslich für einheimische Familien. Die geplante Tiefgarage soll durch die Gemeinde vorfinanziert werden. Die Planung hat lange gedauert, nicht zuletzt darum, weil die Bürgergemeinde das Land zuerst abtreten musste und die Quartierplanung einige Zeit beanspruchte. «Zudem hat der Gemeindevorstand das andere Wohnbauprojekt der Gemeinde in Motta Farun priorisiert», erklärt die Bergeller Gemeindepräsidentin.

### Dienstleistungszentrum finanzierbar?

Die Bewilligung für sein innovatives Projekt gegenüber dem Postplatz in Maloja hat Architekt Renato Maurizio im Sack. Doch jetzt ist er auf der Suche nach Investoren. Er plant auf dem Gelände neben dem aktuellen Engadin-Bus-Häuschen ein modernes, dreistöckiges Gebäude. Im Erdgeschoss möchte er Dienstleister ansiedeln. Neben einer Galerie – seinem persönlichen Herzenswunsch – auch ein kleines Café, einen Info- und Ticket-Service für den Engadin Bus sowie ein Lebensmittelgeschäft und einen Coiffeurbetrieb. Interessierte Dienstleister hätten sich schon gemeldet, sagt Maurizio. Doch die Crux des ganzen Projekts ist die Finanzierung. Denn über die Querfinanzierung durch die zwei darüberliegenden Wohnetagen sollen die Mieten im Erdgeschoss tief gehalten werden. Weniger auf die zwei Einheimischenwohnungen im ersten Stock könne er sich bei der Finanzierung des Bauvorhabens stützen, sondern vielmehr auf die einzige und darum teurere Zweitwohnung im zweiten Stock. Investoren zu finden, sei aber derzeit «eine echte Knacknuss», befindet der Malojaner Architekt.



Das Dienstleistungsgebäude beim Postplatz: Ein Projekt in Schieflage?

Reklame

Das **Grösste** am stockercenter ist: Unsere Preise für **Tischmöbel** sind zum Anbeißen.

Tischwochen  
22. April bis 18. Mai

möbel  
stocker  
für Möbel & Einrichtungen



Tisch in Eiche Decor, 180 cm x 90 cm mit 4 Stühlen in Stoff

Kracherpreis:  
Fr. 990.-  
inkl. Lieferung

6 Einrichtungs-Profis unter einem Dach:

möbel  
stocker  
für Möbel & Einrichtungen

decora  
für Vorhänge & Stoffe

flura  
für Parkett & Boden

NEGRA  
CARPETS  
für Teppiche & Pflege

PERLUCE  
für Innen- & Aussenleuchten

walker  
für Küche, Bad & Innenarchitektur



Masanserstrasse 136  
7001 Chur  
Tel. +41 (0)81 354 95 00  
www.stockercenter.ch

stocker  
center



Bei Sonnenschein und frühlingshaften Schneeverhältnissen absolvierten 220 Bergführer den Riesenslalom auf der Piste Chastelets auf dem Corvatsch.

Foto: Romano Salis/salisromano.500px.com

## Fair, kameradschaftlich und sportlich

Am Corvatsch trafen sich knapp 300 Bergführer zu den internationalen Bergführermeisterschaften

**Ob Aufstiegsrennen, Skitour, Sportklettern oder Skirennen: Bergführer aus Italien, Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz trafen sich in Silvaplana zu sportlichen Wettkämpfen und freundschaftlichem Beisammensein.**

SARAH WALKER

Mit perfekter Haltung, hohem Tempo und viel Schwung nimmt der Bergführer ein Tor ums andere und durchpflügt dabei den frühlingshaften Sulzschnee mit seinen Rennskiern. Nach dem langen Lauf beendet er den Riesenslalom mit einer der besten Zeiten: 1:13.11. Anselm Tschärner aus Pontresina ist zufrieden, das Rennen auf den ungewohnten Skiern hat Spass gemacht. «Der Lauf war gut gesteckt und die Schneeverhältnisse für diese Jahreszeit toll», freut sich der einheimische Bergführer. Bei der Rangverkündigung vom Samstagabend erfährt Tschärner, dass er auf den 2. Platz in seiner Kategorie gefahren ist.

### Das Engadin kennen lernen

Die 41. Internationalen Skimeisterschaften der Bergführer haben dieses Jahr knapp 300 Bergführer mit oder ohne Partnerinnen angezogen. Am Freitag konnten die Sportler aus dem freiwilligen Rahmenprogramm zwischen einer Skitour auf den Piz Chapütschin, Variantenfahren im Gebiet Corvatsch, einem Aufstiegsrennen auf Giand'alva oder Sportklettern in Plaun da Lej wählen. Um die siebzig Bergführer haben von diesen Angeboten profitiert und dabei gleich noch das Engadin und seine vielfältigen Sportmöglichkeiten im Mai kennen gelernt. Am Samstag fand

das eigentliche Skirennen bei der Mittelstation Corvatsch statt.

Organisiert wurden die internationalen Skimeisterschaften der Bergführer dieses Jahr vom Bergführerverein Pontresina St. Moritz. Mit einem Budget von 90 000 Franken und der finanziellen Unterstützung von Bergsportartikelherstellern, der Corvatsch AG, der Destination Engadin St. Moritz und den Gemeinden von St. Moritz, Pontresina, Silvaplana, Sils und Samedan stellte das 13-köpfige Organisationskomitee unter OK-Präsident Marco Mehli einen viertägigen Event auf die Beine.

Mehli zeigt sich sehr zufrieden. «Jeder hat seine Arbeit super gemacht, die Piste war für diese Schneeverhältnisse top und mit dem Wetter hatten wir riesiges Glück.» Das Wichtigste war neben einer guten Organisation aber vor allem das kameradschaftliche Treffen und Zusammensein der Bergführer aus den verschiedenen Alpen-Ländern.

### Den Beruf Bergführer etablieren

Jedes Jahr organisiert ein Landesverband unter dem Patronat der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV) einen Skiwettbewerb für die aktiven und nicht mehr aktiven Bergführer der Mitgliedsländer. Die IVBV wurde 1966 von Österreich, Frankreich, Italien und der Schweiz gegründet und umfasst aktuell 22 Mitgliedsländer, darunter Länder wie Peru, Nepal, Japan oder Neuseeland. Das Ziel der Vereinigung ist es, den Bergführerberuf international und auf politischer Ebene zu etablieren. Zweimal im Jahr treffen sich die Delegierten der Mitgliedsländer. So wird dafür gesorgt, dass mit dem Label des internationalen Bergführers eine hohe Qualität verbunden ist. «In den Versammlungen geht es vor allem um die weltweite Angleichung der Ausbildung und der



Volle Konzentration, hohes Tempo: manche waren sportlich unterwegs.

Foto: Romano Salis/salisromano.500px.com

Technik», sagt Armin Oehrli, Sekretär bei der IVBV.

### Toller Abschluss der Saison

Den «internationalen» Bergführern und Bergführerinnen hat der Anlass gefallen. Der 31-jährige Martin Aberer aus dem kleinen Valsertal in Österreich hat zum ersten Mal am Frühlings-Skirennen teilgenommen. «Es hat grossen Spass gemacht», meint er. Aber er machte auch beim Variantenfahren mit. «Ich kannte das Engadin nicht. Aber ich werde garantiert wieder kommen, privat und mit Gästen», sagt er mit lachenden Augen. Sein Kollege Uli Ernst war schon zwanzig Mal dabei und auch dieses Mal hat ihm das Treffen der

Bergführer gefallen. «Das Aufstiegsrennen war streng, aber ich bin mit meiner Leistung zufrieden», sagt er. Die Bergführer aus Bayern befinden einstimmig: «Schön wars!». Sepp Gloggnier, seit über dreissig Jahren hauptberuflicher Bergführer, fasst den Anlass am Corvatsch so zusammen: «Der Event ist eine schöne Mischung aus Fairness, Kameradschaft und sportlichem Ehrgeiz.» Seine Kollegen Thomas Engst, Uli Stöckli, Robert Krinninger und Birgit Kosak pflichten ihm bei. Kosak ist neben Erika Bühler aus Bever die einzige Bergführerin, die an den Bergführermeisterschaften teilgenommen hat. Sie war 2002 die dritte Frau in Deutschland, die das Bergführerpatent

erworben hat. Für die Corvatsch AG ist mit den IVBV-Meisterschaften die Wintersaison zu Ende gegangen. «Es war ein gelungener Abschluss», sagt Franco Furger, Eventverantwortlicher am Corvatsch. Sowohl der Corvatsch als auch die Gemeinde St. Moritz haben den Bergführern einen Apéro offeriert. Die Mittag- und Abendessen fanden auf der Mittel- und Bergstation Corvatsch und das Gala-Dinner im Hotel Laudinella statt. Da wurde denn auch bis in die späte Nacht gegessen, gejedelt und getanzt.

Die schnellsten Einheimischen in ihrer Kategorie: Anselm Tschärner, Pontresina (2.), Markus Locher, Bever (3.), Andri Poo, Sent (3.). Bei der Teamwertung (11 Teams) klassierte sich der Bergführerverein Pontresina St. Moritz auf Rang 3.



Hartes Aufstiegsrennen am Freitag.

Foto: Gian Luck



Die fröhliche Bergführer-Gruppe aus Bayern.

Foto: Sarah Walker

# Die Ski-WM 2017 nimmt langsam Konturen an

Der Internationale Skiverband attestiert den St. Moritzern bis jetzt eine sehr gute Arbeit

**Die Schlüsselpositionen für die Ski-WM 2017 sind oder werden nächstens besetzt. Ein erstes, erhärtetes Budget kann jetzt erarbeitet werden. Das Weltcup-Finale 2016 und der IBC-Standort sind die grössten Knacknüsse.**

RETO STIFEL

In vier Jahren ist die Ski-WM 2017 bereits wieder Geschichte. Doch der Anlass soll weit über dieses Jahr hinaus positiv ausstrahlen. Sodass eine nächstes WM-Projekt – 2028? – gestartet werden könnte.

Doch das ist Zukunftsmusik. Zurzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten für 2017. Vergangenen Donnerstag, beim ersten Koordinations-Meeting mit Vertretern der FIS, konnten die St. Moritzer zeigen, wie weit die Vorbereitungsarbeiten gediehen sind. Was dort präsentiert wurde, hat die FIS-Verantwortlichen ganz offensichtlich beeindruckt. Generalsekretärin Sarah Lewis zog nach der Sitzung jedenfalls eine sehr positive Bilanz: «Vieles ist bereits gemacht worden, es gibt zurzeit kaum offene Punkte», sagte sie (siehe Interview mit Sarah Lewis auf dieser Seite).

## WC-Finale am Marathon-Weekend

Eine der Knacknüsse ist das Weltcup-Finale 2016, das als eigentliche WM-Hauptprobe vorgesehen ist. An diesem Datum findet auch der Engadin Skimarathon statt. Ob das Engadin diese beiden Grossanlässe zusammen bewältigen kann, ist fraglich. Das zweite Problem ist der Standort des IBC-Centers, die Zentrale für sämtliche Radio- und Fernsehübertragungen. Bei der WM 2003 war dieses Center in der Tennishalle, jetzt soll es näher beim Zielbereich sein. Es gibt verschiedene



Die Ski-WM 2017 als grosses Ziel: Urs Lehmann (links) als Präsident von Swiss Ski will dafür sorgen, dass die Schweizer Athleten bei der Heim-WM für Glanzlichter sorgen. Hugo Wetzels und sein Team wollen dafür die organisatorischen Voraussetzungen schaffen.

Fotos: Reto Stifel

Standorte, diese werden in den nächsten Wochen genauer geprüft.

Anlässlich der dreistündigen Sitzung wurden verschiedenste Punkte angesprochen. Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten.

**Sport:** «Wir wollen bis 2017 wieder dort sein, wo wir hingehören», sagte der Präsident von Swiss Ski, Urs Lehmann. Sämtliche in diesem Frühjahr getroffenen Entscheide – auch unpopuläre – seien gefällt worden, um diese Vision 2017 zu erreichen. Ziel ist es, dass die Alpinen wie 2009 wieder zu den drei besten Skinationen gehören. Zuversicht schöpft Lehmann dank dem neuen Alpin-Chef Rudi Huber und dem starken Nachwuchs. «Was wir machen können, machen wir. Und dann braucht es noch das nötige Quäntchen Glück», gab sich Lehmann kämpferisch.

**Personelles:** Hugo Wetzels, der seit Jahren im WM-Boot ist, wird für 2017

als geschäftsführender Präsident antreten. Der Leiter Sport oder CEO ist mit Franco Giovanoli ebenfalls bestimmt (siehe erste Seite). Die Rennorganisation ist bei Martin Berthod, die Logistik bei Martin Conrad, die Finanzen bei Thomas Rechberger und die Bauten bei Michel Molettieri. Für Marketing und Kommunikation verantwortlich zeichnet Andri Schmelletti. Der Bereich Kommunikation/Medien ist bei Roberto Rivola angesiedelt.

**Finanzen:** Über 1000 Aktivitäten im Zusammenhang mit der Ski-WM sind heute bereits geplant. Aufgrund dieser Planung kann jetzt ein erstes, erhärtetes Budget gerechnet werden. Auf der Einnahmenseite fix ist der Beitrag der FIS von insgesamt 28 Millionen Euro. Dieser Beitrag wird gestaffelt ausbezahlt. Weil gewisse Kosten aber rascher anfallen, geht es nicht ohne

Überbrückungskredite der Gemeinde oder der Banken. Und um das Währungsrisiko zu eliminieren, ist eine Absicherung über Termingeschäfte geplant.

**Infrastruktur** Unterschieden wird zwischen festen Bauten, wie beispielsweise die Arbeiten am Slalomhang, und temporären Anlagen, das kann der Aufbau des Skistadions sein. Zurzeit liegt die Konzentration auf den festen Bauten. Zentraler Ansprechpartner und Koordinator für die Infrastruktur ist die Gemeinde St. Moritz. Reine WM-Bauten werden vom WM-Verein geplant und ausgeführt. Bauten am Berg, wie beispielsweise die Erweiterung der Beschneidung oder der Ersatz der Signalbahn, gehören ins Pflichtenheft der Bergbahnen. Bei sämtlichen Projekten werden die Umweltschutzorganisationen bereits bei der Planung miteinbezogen.

## Das Herz der Ski-WM

**Voluntari:** Analog 2003 soll die Voluntary-Organisation wieder das Herz der WM sein. Gemäss Martin Berthod sind immer noch rund 1000 Adressen in der Datenbank. Viele Voluntari sind auch immer wieder im Einsatz, sei es beispielsweise bei Welt- oder Europacuprennen. Nicht ganz einfach ist es laut Berthod, genügend junge Voluntari zu finden.

**Unterkünfte:** In einem ersten Schritt konzentriert man sich auf St. Moritz und die umliegenden Orte. Dort stehen gut 11 000 Betten zur Verfügung. Allerdings ist während der WM Hochsaison, das hat 2003 zu einigen Problemen geführt. Bis in diesem Sommer sollen bereits die Verträge mit den Hoteliers und den Ski-Teams abgeschlossen werden, sodass die Teams ab Dezember 2013 (Weltcup-Rennen) immer im gleichen Hotel übernachten können, wenn sie in St. Moritz sind.

## «Blumen werden unsererseits nicht einfach so verteilt.»

Die FIS zeigt sich mit dem bisherigen Stand der Vorbereitungen für die WM 2017 mehr als zufrieden

**Knapp ein Jahr nach dem Zuspruch der WM 2017 hat sich das OK mit dem Internationalen Skiverband FIS zu einer ersten Sitzung getroffen. Die EP/PL hat sich im Anschluss mit der Generalsekretärin der FIS, Sarah Lewis, über Blumen, Stolpersteine und Einheimische unterhalten.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

**«Engadiner Post»:** Frau Lewis, sind Sie zufrieden mit dem, was Sie heute gehört haben?

Sarah Lewis: Ja, ich bin sehr zufrieden. Es war eine exzellente und konstruktive Sitzung, um den momentanen Stand der Vorbereitungen zu zeigen. Die Strategie und die Vision wurden erklärt. Mir ist jetzt klar, warum St. Moritz diese Weltmeisterschaft durchführen will und was sie damit erreichen wollen. Ich habe gesehen, dass sehr viele Überlegungen dahinter stecken, die das OK in die solide Planung mit einbringen.

**EP:** Woran könnte dies liegen?

Lewis: Man spürt die grosse Offenheit gegenüber dem Event und merkt auch die grosse Erfahrung aus der WM 2003. St. Moritz hat sich seither in Bezug auf solche Veranstaltungen auch weiterentwickelt. Sie haben nicht nur selber etliche Weltcuprennen durchgeführt,

sondern haben auch die Erfahrungen, welche andere Länder mit Weltmeisterschaften oder Weltcuprennen gesammelt haben, erfasst und diese versucht umzusetzen. Viele vom OK-Team waren auch schon vor zehn Jahren mit dabei; es steckt also sehr viel Know-how hinter der Planung.

**EP:** Sie haben an der Sitzung sehr viele Blumen für St. Moritz verteilt – gerechtfertigt?

Lewis: Hier muss erst einmal gesagt werden, dass Blumen unsererseits nicht einfach so verteilt werden. Aber man muss die Leistung, welche bisher erreicht wurde, anerkennen. St. Moritz hat nach der WM 2003, ohne die Diskussion einer neuen WM-Kandidatur, sich trotzdem weiter intensiv für den Sport eingesetzt. Sie haben regelmässig Weltcuprennen veranstaltet, aber auch kleinere Events wie Europacup oder nationale Meisterschaften durchgeführt. Auch für die Jugend haben sie sich intensiv eingesetzt. Man hat heute gesehen, dass dies nicht nur aus Pflicht gemacht wurde oder um Stimmen zu gewinnen, sondern weil ihnen die Jugendförderung wirklich am Herzen liegt. Sie wissen, dass die Jugendlichen unsere Botschafter für den Sport sind, aber auch unsere zukünftigen Gäste.

**EP:** Wird die WM 2017 mit der von 2003 vergleichbar sein?

Lewis: Wenn ich wählen könnte, dann würde ich mir erstmal wünschen, dass das Wetter genau gleich wird wie 2003.



Sarah Lewis: «Es wird aber zukünftig bestimmt noch härtere Diskussionen geben, keine Frage!» Foto: Reto Stifel

Der Sonnenschein und der tolle Schnee; das muss sich jedenfalls nicht weiterentwickeln! Ansonsten werden wir natürlich eine grosse Veränderung sehen. Zwischen den Jahren 2003 und 2017 hat sich nicht nur im Sport vieles getan, sondern auch gesellschaftlich und technisch.

**EP:** Wie viel kann die FIS zum Erfolg der WM 2017 beitragen?

Lewis: Wir können die grosse Erfahrung von anderen Veranstaltungen in dieser Grösse beisteuern, denn man muss schliesslich nicht jedes Mal das

Rad neu erfinden. Wir werden sicher behilflich sein, was die internationale Kommunikation betrifft, damit der Anlass auch global die Anerkennung erhält, die er verdient. Ganz wichtig ist jedoch, dass der Charakter von St. Moritz beibehalten wird. Es wird nicht einfach ein allgemeingültiges Konzept von der FIS diktiert.

**EP:** Was verlangt die FIS von St. Moritz für eine erfolgreiche Zusammenarbeit?

Lewis: Offenheit – dass man bei eventuellen Problemen miteinander kommuniziert. Wenn man die voreinander versteckt, dann können wir auch nicht zu einer Lösung gelangen. Probleme können immer auftauchen, auch solche, auf welche das OK keinen direkten Einfluss hat. Vielleicht ändert sich im Unterkunfts-konzept etwas, ein Besitzerwechsel bei einem Hotel beispielsweise, der plötzlich nicht mehr mitmachen will. Wenn man solche Probleme gleich auf den Tisch bringt, können wir von der FIS her auch reagieren. Wenn geögert und nur darauf gehofft wird, dass sich das dann schon erledigen wird, dann wird es schwierig.

**EP:** Was könnten weitere Stolpersteine sein?

Lewis: Es gibt immer irgendwelche Probleme während des Anlasses. Für solche Eventualitäten muss man sich mit einem Plan B und C absichern. Das sind aber ähnliche, wie beispielsweise bei einem Weltcuprennen. Deswegen

hat St. Moritz in dieser Hinsicht auch schon viel Erfahrung.

Ansonsten gibt es natürlich eine Liste von vielen anderen Stolpersteinen, welche man nicht alle aufzählen kann. Eine grosse Rolle spielt auch die Fassung der Schweizer Ski-Nati. Ski alpin ist in der Schweiz der Nationalsport Nummer eins. Der Erfolg der Schweizer Athleten ist nicht nur für die Sponsorensuche sehr wichtig, sondern vor allem für das Interesse der Bevölkerung an der WM. Das wirkt sich auf die Zuschauer, den Ticketverkauf und die Begeisterung aus.

**EP:** Wie wichtig sind die Einheimischen für das Gelingen der WM 2017?

Lewis: Die Einheimischen sind die WM! Wir möchten, dass man die Stimmung nicht nur am Berg, sondern in der ganzen Region spürt. Man soll fühlen, dass dies ein extrem toller Weltspitze-Anlass ist und dass alle, die hier sind, diesen auch begrüssen. Die besten Skifahrer der Welt werden hier sein und die Region wird durch den Sport in der ganzen Welt verbreitet.

Wie wichtig und schön die Unterstützung der Bevölkerung bei dem Event ist, hat man 2003 am Beispiel der Voluntari gesehen. Es hat alle überrascht, was dazumal passiert ist: Sie waren nicht nur für die Umsetzung der WM verantwortlich, sie haben mit ihrer Begeisterung ein wunderschönes Bild der Veranstaltung geschaffen. Dieses hat sich bis zum heutigen Tag gehalten; es lebt immer noch!

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

### Dumanda da fabrica

Duonna Susanne Thun-Hohenstein, Vietta Saluver 20, 7505 Celerina, ho inoltrò una dumanda da müdamaint pel proget da fabrica concess sülla parcella nr. 916, zona d'abiter B.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documainta vain exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel a Schlarigna. Protestas cunter quist intent haun da gnir motivedas ed inoltradas in scrit infra il temp da publicaziun a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 4 meg 2013

Per incumbenza  
da l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica cumünel  
Schlarigna

176.789.928

## Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

### Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Corporaziun catolica 7546 Ardez  
**Rapre-schantant:** Strimer architects SA Tuor 136 A 7546 Ardez

**Proget:** renovaziun da las fatschadas

**Lö/parcella:** baselgia catolica/40, 40-A

**Zona:** zona per edifizis ed implats publics

Il plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala düraunt 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 7 mai 2013

Cumün d'Ardez  
176.789.948

### Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Cumün d'Ardez Arfusch 166 7546 Ardez

**Rapre-schantant:** Cumün d'Ardez Arfusch 166 7546 Ardez

**Proget:** sanaziun müraglia externa ed interna/renovaziun dal tet

**Lö/parcella:** Crusch 113/126

**Zona:** zona dal cumün

Il plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala düraunt 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 7 mai 2013

Cumün d'Ardez  
176.789.949

## Publicaziun officiala Cumün da Ftan

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Cumün da Ftan, Chasa da scoula, 7551 Ftan

**Proget da fabrica:** infrastruttura d'aua ed electrica, Ledan

**Profilaziun:** ingüna

**Parcella, quartier:** 3190, Ledan

**Plans da fabrica:** Zona agricula  
Il plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 7 mai 2013

L'uffizi da fabrica  
176.789.945

### Dumonda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Mazzina Immobilien, Men Mischol, Rachögn, 7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Halla da parcar, surfatscha da mansteranza, studios per personal

**Profilaziun:** 7 mai 2013

**Parcella, quartier:** 2688, Nairs  
Zona d'abaitar e da mansteranza

**Plans da fabrica:** Il plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 7 mai 2013

L'uffizi da fabrica  
176.789.933

# «Lü Stailas es üna perla»

Che experienzas han fat giasts i'l Center d'astrofotografia in Val Müstair?

**Il center d'astrofotografia a Lü, il Lü Stailas, ha problems finanziaus. Quels pudessan tenor ils possessuors da quella spüerta speciala però gnir scholts. Intant douvran els però amo sustegn da cumün e bancas ed eir l'incletta da la regiun.**

«Nus vain fingià dat alloggi a blers giasts in nossas localitats», disch Vaclav Ourednik, il possessur dal center d'astrofotografia Lü Stailas chi's rechatta in Val Müstair. Ch'eir blers scoulas ed otras gruppas han fat adöver da la pussibilità da gnir a s'infuormar a regard la vastezza e la bellezza dal tschël staili. «Nus dovraim però amo ün zich temp e cun quel eir ün ulteriur stumpelein finanziau», declera'l. Ourednik po confermar cha l'affar – vuol dir il center d'astrofotografia ed ils studios chi vegnan fittats in quel connex – funcziunan ed possan as finanziau e gnir sgürats dad el s'vess. Problems finanziaus til chaschuna l'amortisaziun dal stabilimaint s'vess. Ch'el spera fermamaing cha'l cumün, la regiun ed eir il chantun Grischun vezzan ils problems. El spera però eir, cha quels respunsabels vezzan l'importanza da Lü Stailas per tuot la regiun.

#### Lods per infrastruttura e savair

Eduard von Bergen, possessur da la AstroOptic GmbH von Bergen, perit d'astronomia da Sarnen, es eir fingià stat a Lü Stailas per s'infuormar in chosa. «Sco possessur d'ün affar chi vinda indrizs per perscrutar il tschël staili, eschna be subit its a Lü a vaira la nouva spüerta unica in Europa», disch von Bergen. Cha l'equipagi per far perscrutaziuns e fotografias da las stailas saja perfet e spordscha bier. «Gliedud chi perscruta l'astronomia per hobi nu's po adüna prestar indrizs da perscrutaziun chi cuostan grondas summas e perquai pon eir quels profiter da la spüerta da Lü Stailas», declera'l. Eir la spüerta da l'hotellaria – las stanzas e las abitaziuns chi vegnan fittadas a giasts – til plascha fich bain. «Eir quia as bada e's vezza chi s'es in ün lö special e chi s'ha da chefar cun astronomia», manaja'l. El tuorna regularmaing a Lü per passantar in quel lö mumaints inschmanchabels e füss trist scha'l center d'astro-fotografia gniss serrà.

Ch'el saja stut da l'infrastruttura e dal savair dal perit in chosa, Vaclav Oured-

## Publicaziun officiala Cumün da Tarasp

### Dumonda da fabrica

06/2013

**Patrun da fabrica:** Anna Emilia Dorta Chasa Vulperola 7552 Vulpera

**Lö/parcella:** Vulpera 1223/14

**No. e zona:** Zona da cura A

**Proget:** Fabrichar aint duos fanestras da tet

**Profilaziun:** ingüna

Il plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala düraunt 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent.

Tarasp, ils 3 da mai 2013

Cumischiun da fabrica Tarasp  
176.789.939



Lü Stailas es intant dvantà cuntschaint in tuot Europa sco center dad astrofotografia.  
fotografia: mad

nik, disch Fritz Schaub dad Aesch/Basilea. Il kemiker chi lavuraiva pro la firma Sandoz ha davo ch'el es gnü pensiunà, frequentà tschinch semesters d'astronomia all'università da Basilea. «Eu sun fascinà da las stailas e perquai es Lü Stailas adüna darcheu ün lö per far experienzas tuot specialas», disch el. Intant es el stat fingià trais voutas a Lü. «Il savair da Vaclav Ourednik es enorm», intuna'l. Chi saja fich captivant da far fotografias astronomicas. «A vaira tras ils telescop e vzaiv davo il resultat sül computer es sco di e not», disch el. Cha cun far fotografias astronomicas as gnü a savair (ed a vzaiv) bier daplü co quai chi's vezza propcha. Impustüt il seguond e terz cuors cha Schaub ha frequentà a Lü Stailas til es, sco ch'el disch, restà in bunischma algordanza. «Id es captivant da pudair perscrutar il tschël cun indrizs d'ota qualità e da gnir a savair detagls incuntschaints», manaja'l.

#### La restauraziun nun ha cuntantà

Da declerar e sustegner personas interessadas a l'astrofotografia cul savair da perit e da pisserar al listess mumaint eir cha mincha giast survegna da mangiar – nun es tenor Eduard von Bergen simpel. «I s'ha badà cha'l Ouredniks d'eiran in quel mumaint surdumandats», disch el. Cha quel problem han ils possessuors da Lü Stailas però scholt in quella ch'els offerischan als giasts intant be amo la culazchun e la pussibilità da cuschnar s'vess piculezzas. «Nus vain però giodü dad ir a mangiar i'ls restorants da la Val Müstair e vain uschè imprais a cugnuscher eir la cultura indigena», manzuna von Bergen.

Ün fat chi'd es tenor Schaub ün zich negativ, es quel, cha a Lü sun eir las nots düraunt la stà fraidas: «Quia as vessa forsa da render attent als partecipants dals cuors da tour cun els büschmaita d'inviern», disch el. (anr/mfo)

## Che «vala» Lü Stailas per la regiun?

Per la destinaziun turistica Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair es la spüerta da Lü Stailas importanta. Quai declera la respunsabla da marketing da la DMO, Martina Hänzi. «Cun Lü Stailas pudaina confermar cha nus eschan üna regiun chi predscha e chüra la natüra», disch ella. Chi nu saja nempe uschè cha Lü Stailas saja gnü realisà be per cas. «Quia nun exista ingün smog da glüm e perquai as poja eir perscrutar il tschël», disch ella. Cha cun Lü Stailas as attira ün public special – e cha quel public s'interessa ultra da las stailas eir per la natüra, la cuntrada e la cultura da la regiun.

Il fat cha quels giasts gnian in Val Müstair ed in Engiadina as possa ingrazchar al center d'astrofotografia. «E

perquai es Lü Stailas important», intun'la. Ultra da quai sta Lü Stailas tenor ella in directa colliaziun cun la Biosfera Val Müstair e cun quella eir cullas spüertas dal parc naziunal. «Lü Stailas es üna da las sinergias cha la regiun po spordscher a giasts ed indigens in connex cun la natüra», agiundschna. Da perder Lü Stailas füss tenor ella puchà e füss üna spüerta damain. «In nossa palette da spüertas manless alch important e quai nun es mai bun», declera Hänzi. Cha na per nöglia vaiva da seis temp dit l'anterior president da Grischun Vacanzas, Andreas Wieland, cha Lü Stailas saja üna «perla dals eveniments pussibels in Grischun» e saja intant s'vess ün dals giasts regulars i'l center d'astrofotografia. (anr/mfo)

## Confruntar difficultats cun optimissem

Val Müstair l'eivna passada ha gnü lö a Tschieriv la radunanza generala da l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair. I'l pled annual ha la presidenta, Gabriella Binkert Becchetti, manzunà ils duos eveniments principals da l'on da gestiun 2012. D'üna vart la radunanza chantunala dals delegats, chi ha portà in güin sur 125 partecipants in Val. Sco «success d'elecziun» ha Binkert titulà inavant la tscherna da divers commembers da l'uniun ils gremis cumünals in occasiun da las tscherinas da l'on passà.

La situaziun ecologica ha però büttà sumbriva sül plaschier. Na sulet in connex cun pernottaziuns chalantas, il turissem da cumprita dadour cunfin, las consequenzas da l'iniziativa cunter se-

guondas abitaziuns ed eir il «na» a la candidatura pels gös olimpics. L'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair vuol confruntar quista sfida. Diversas gruppas da lavur s'occupan düraunt l'on curraint dals temas.

Tenor Binkert saja illa Val il potenzial ed eir las intenziuns innovativas avant man. Cha quai demuossan regularmaing ils buns resultats d'exams finals dals giarsuns jauers ma eir la lavur da la plü pitschna scoula professionala da la Svizra a Sta. Maria. Eir il record mundial dal plü grond nuf da marangun, cha la firma Foffa Conrad ha raggiunt d'incuort, demuossa tenor Binkert il potenzial cha la mansteranza da la Val Müstair posseda in vista ad innovaziun, diligenza e persistenza. (jd)

## Douvra Ella/El ün nouv prospect d'hotel?

Nus fain la creaziun, la stampa e la spediziun.

Tuot in üna chasa.  
info@gammetterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinais.

## Anecdotes ed episodas



La cuverta da la nouva Chasa Paterna.

fotografia: Mario Pult

## Lectüra ligera e divertaivla

Publicaziuns popularas ed illustradas

**D'incuort es cumparüda la nouva Chasa Paterna. Ella cuntegna üna pruna da texts cuorts cha Gion Tschärner ha ramassà.**

Üna da las ediziuns cha l'Unìun dals Grischs edischa cun gronda regularità as nomna «Chasa Paterna.» Il titel dal nouv cudaschet tuna «Anecdotes ed episodas». I's tratta da texts stats publichats aint in Chalenders Ladins (1912–2012) sco eir illas Annalas ed in oters lös. La redacziun s'ha lubida da far correcturas ortograficas e magari eir stilisticas necessarias a bönd'üna lectüra actuala. Las illustraziuns ha fat Jacques Guidon.

### Publicaziun populara

In seis pream suottastricha Gion Tschärner cha la publicaziun haja caracter popular e na scientific. I's vain a savair cha'l pled «anecdota» deriva dal grec e vögla dir «na edi». Plünavant declera Tschärner cha'ls trats caracteristics da l'anecdota sajan la pointa e la reduziun sül plü important. I va lapro per caracterisar a persunas. Las anecdotes ed episodas gnivan raquintadas da generaziun a generaziun. Ma per furtü-

na tillas ha inchün listess chattà per bönd'üna metter sül palperi. S'inclegia cha ne lur fuorma ne lur cuntgnü nun accumulishan la pretaisa dad esser ouvas litteraras. Ma ellas san divertir e quai vala bier. Las miniaturas respleschan il möd da viver e da pensar.

### Temas variats

S'inclegia cha pro üna collecziun da texts populars umuristics e fantastics nu das-cha mancar il plü grond inventader ladin in quista domena: Gudench Barblan. L'autur da las dittas davart ils surnoms dals cumüns demuossa seis umur frais-ch cun ses raquints cuntshaints ed inschmanchabels dad Alesch d'Uina. Differentas episodas chi pertocan la glied da dadour Punt Peidra derivan da sia penna. Sco cuntrapais as chatta diversas episodas capitadas a Zernez. Implü s'imprenda a cugnuescher, grazcha a Franz Roedel, ad originals da Zuoz. Divers stincals propcha divertents ha notà Eduard Bezzola ma eir Andri Peer demuossa fin umur cun diversas anecdotes. Ils ulteriurs texts han scrit different(a)s autur(a)s.

La Chasa Paterna nr. 131 «Anecdotes ed episodas» cuosta 14 francs e po gnir retrat in mincha libreria chi venda cudeschs rumantschs. (lr/mp)

## Ambiant ideal per lavur intensiva

Il Cor Proget 13 ha passantà la fin d'eivna passada a Goldrain i'l Vnuost. Lapro s'haja trattà dad exercitar las chanzuns da «Las stagiuns» da Joseph Hadyn. Al principi d'october da quist on voul il cor nempe preschantar quist'ou-vra a Sent ed a San Murezzan. Il cor gnarà acumpagnà d'ün pitschen orchester, d'ün pianist e da trais solists. Il cor mas-

dà regional cun seis dirigent instancabel, Curdin Lansel, po festagiar ingon seis 20avel giubileum. I'l chastè a Goldrain han ils bundant quaranta commembers pudü profiter d'ün ambient ideal grazcha a l'infrastructura perfetta. La fundamainta es uossa missa per realisar cun success d'utuon ils duos concerts. (mp)

## Per intant ingün'auazun artificiala i'l Spöl

**Zernez** L'auazun artificiala prevista pel principi da mai per ardschantar il let da l'aua dal Spöl aint il Parc Naziunal Svizzer (PNS) vain suspaisa. Dürant ils dis da Pasqua haja dat ün evenimaint chi nun es amo scleri, e quai pro'l mür da serra Punt dal Gall da las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE). Quel ha manà ad üna patocha aint il Spöl ed ad üna destrucziun da la fauna ill'aua. Üna 'Taskforce' cun commembers da las OEE, dal cumün da Zernez, dals uffizis chantunals, dal PNS e da la cumischion da perscrutaziun dal PNS han decis als 4 avrigl da far in mai ün'auazun artificiala per

promouer la regeneraziun da la vita i'l Spöl. La Taskforce ha uossa però decis da suspender quell'acziun pervi da malsgürezas davart il sedimaint pro'l mür da serra. Per far ün'auazun artificiala as stuessa drivir il scul suotvart dal mür, però cun privel cha nouv sedimaint pudess cular aint il Spöl. Ils respunsabels han temma cha uschè pudess il process da regeneraziun gnir disturbà. Las OEE examineschan che chi pudessan esser stats ils motivs pel discapit dals 30 da marz. Quels resultats fuormaran la basa pella planisaziun da la prosma auazun artificiala i'l Spöl. (anr/bcs)

## Fin 800 pes-chaders in Engiadina Bassa

Daspö ils 1. da mai es averta la pes-cha

**Il temp da pes-cha es per blers pes-chaders il temp ingio ch'els pon giodair lur paschiun e passantar lur temp liber illa natüra. Chi va culla muos-cha sütte, chi culla praja o tschel cul sdun.**

Sco cha'l guardgiapes-cha dal district Engiadina Bassa/Val Müstair, Nicola Gaudenz ha tradi, es il temp da pes-cha per var 700 fin 800 pes-chaders l'ocasiun per giodair lur paschiun. Quist temp da pes-cha düra dals 1. da mai fin la mità da settember. Pes-cha nun es be pes-cha, ma eir giodair la richa sporta da la natüra, muntognas majestusas, ajer frais-ch, flüms ed auas chi schuschuran, bella flora e fauna e fingià es invlidà il minchadi: «Per quist on nun haja dat da vart da la ledscha ingüns müdamaints. Quels sun previs per l'on chi vain e vegnan adattats ed integrats mincha pèr ons» disch Gaudenz. Ed inavant: «Nossa lezcha es da survagliar la pes-cha e dad allevar in peschicultura peschs giuvens chi vegnan lura miss aint ils flüms e lais per mantegner l'atractività da la pes-cha.

«Dürant il temp da pes-cha faina controllas. Quellas vegnan fattas principalmang dals guardgiachatschas», ha dit Gaudenz. In tscherts flüms ed auas funcziuna tenor el sainza la peschicultura in möd natüral. «Il böt füss chi's savess bain in che flüms ed auas chi dà üna reproducziun natürala ed in che-nüns na. Id es da resguardar ingio chi dà quista reproducziun natürala ed in quel möd eir adattar la quantitè da peschins chi's mett'oura», ha'l tradi.

### Eir in divers lais as poja pes-char

Sper ils flüms daja eir lais ingio chi's po pes-char liber cun la patenta ordinaria. «Il Lai da Rims in Val Müstair es privat e per pes-char in quel lai as douvra üna



Mincha pes-chader muossa sia praja cun spacca. fotografia: Nicola Gaudenz

patenta speciala. Eir il Lai da Tarasp es in possess privat e nu po gnir pes-chà», ha'l dit. Aint ils flüms daja, sco cha Gaudenz ha cuntinuà, forellas, arche-ras (Regenbogenforelle) e tschendradschs (Äsche). Aint ils lais eir amo salmalins da lai e salmalins canadais, ultims causa lur resistenza.

Il dachasa da la forella sun flüms chi fluischan svelto e cuntengan bier oxigen cun temperaturas fin 15 grads. Il let dal flüm consista da grip, crappuns e gera. La forella po viver eir in lös plü ots cun plü grondas pendenzas. Ils flüms

dvaintan sün lur viadi adüna plü gronds, l'aua fluischa adüna plü plan e las differenzas da temperatura dvaintan adüna plü grondas. «Pro las controllas d'ürant il temp da pes-cha stuvaina minchatant constatar chi da pes-chaders cun massa blers peschs e per part eir massa pitschens, obain chi peschan cul cuntracrötsch.» Però ils blers respettan las ledschas chi han il böt da promover e proteger la vita aint l'aua. Nicola Gaudenz es ingaschà a temp cumplain sco guardgiapes-cha ed es impiegà dal Chantun. (anr/bcs)

## Grond'attività da fabrica a Tarasp

Ilia zona Curtin dess nascher nouva vita

**Davo bundant vainch ons cha la zona Curtin i'l center dal cumün da Tarasp exista s'haja cumanzà l'utuon passà da fabricar.**

**Previs sun intant chasas singulas ed üna surfabricaziun cun abitaziuns per fittar e d'aigna proprietà.**

Aint il quartier Curtin a Tarasp spordscha il cumün sco possessur dal terrain da fabrica parcelas per cundiziuns fich favuraivlas per abitaziuns e chasas d'abitar. Intant vain fabrichada üna chasa singula, üna seguonda es profilada ed üna surfabricaziun cun duos chasas cun 12 abitaziuns da fittar e tschinch d'aigna proprietà. «Per Tarasp chi nun ha gnü i'ls ultims ons üna gronda attività da fabrica exista uschea uossa la pussibilità da ringiuvnir la populaziun da cumün», disch Christian Fanzun, il capo da Tarasp.

Per iniziar il fabricar a Curtin s'ha constituida la Cooperativa da fabrica Curtin sco patruna da fabrica. La basa per garantir la finanziaziun dal proget es statta la decisiun da la radunanza cumünala da la mità d'october 2012, chi ha concess ulterius 400000 francs sco impraist, vuol dir, da la vart dal cumün totalmaing 1,6 milliuns francs. Insebel cullas parzialas dals commembers da la cooperativa, cun l'impraist da la banca e culla vendita dad abitaziuns es la finanziaziun, sco cha'l capo man-



L'attività da fabrica es per Tarasp üna pussibilità per ringiuvnir la populaziun in cumün. fotografia: Benedict Stecher

zuna, garantida. La fin d'october 2012, davo la deci-siun importanta da la radunanza cumünala, s'haja cumanzà a fabricar. Las duos chasas cun 17 abitaziuns chaschunan cuosts da fabrica da var nouv milliuns francs. Sco cha la chanzlia cumünala ha infuormà, dess esser la surfabricaziun finida per la stà obain per l'utuon 2014.

### Situà in mez cumün

Il quartier Curtin es situà in üna costa chi guarda vers mezdi e saira ed es fich sulagliv e central. Id exista la pussibilità da dvantar commember da la cooperativa e d'avair pled in chapitel. Davo bundant vainch ons sainza attività da fabrica illa zona Curtin vaivan blers temma cha tuot la planisaziun e tuot ils

cuosts pella cumprita da terrain e la munaida impuondüda da vart dal cumün sajan stats per nügla. Id ha vüglü gronds sforzs da vart dal cumün per cha l'attività da fabrica possa cumanzar. Ouravant es gnüda fabrichada dal cumün l'infrastructura cun lingias d'aua, chanalizaziun, electricità, la via ed oter plü.

Il böt principal da la suprastanza cumünala es, sco cha Christian Fanzun reppetta, cha Curtin dess dar al cumün da Tarasp nouva vita cun novas famiglias, activar la scoula, la butia ed eir la vita culturala. Il quartier Curtin spordscha a famiglias giuvnas la pussibilità da s'integrar aint illa regiun e da viver a Tarasp suot cundiziuns favuraivlas. (anr/bcs)

# In der Zwischensaison offen

**WIR SIND AUCH  
IM FRÜHLING  
FÜR SIE DA!**

Öffnungszeiten  
im Monat Mai

Mo - Fr  
09.00 - 12.00  
14.00 - 18.00  
Samstag geschlossen

Tel. 081 842 63 89  
Fax 081 842 81 31  
papeterie-schocher.ch

PAPETERIE BÜCHER  
PONTRESINA

Schocher

dorina  
sport  
st. moritz

Langlauf- und  
Lauffachgeschäft

**patagonia**  
für jede Sportart

Dorina-Sport  
Via Surpunt 19, St. Moritz-Bad  
Telefon 081 833 80 85

176.789.688

**lupo**  
RESTORANT PIZZERIA GRILL  
ZUOZ 081 854 06 17

- Ab 10 Franken Pizza Margherita vom Holzofen / auch Take Away
- Steak vom Grill
- Mittagmenü Fr. 16.50
- Täglich geöffnet

Bruno Gadola  
Via Crusch 7524 Zuoz pizza.lupo@gmail.com

Öffnungszeiten:  
Montag geschlossen  
Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr / 15.00-18.00 Uhr  
Samstag 10.00-12.00 Uhr / 14.00-16.00 Uhr  
Vom 13. bis am 20. Mai geschlossen wegen Umbaus

**LES ARCADES**

FASHION & SPORTSWEAR  
BOUTIQUE

Via Maistra 2 · 7500 St. Moritz · Tel. 081 833 08 33

Unser Verkaufsgeschäft  
in St. Moritz Dorf ist  
von Montag bis Freitag  
geöffnet: 8 bis 12 Uhr /  
14 bis 18.30 Uhr

**Pomatti**  
Mehr als Strom.

**Michael Pfäffli AG** | Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

**Öffnungszeiten Gärtnerei Somplatz 2013:**

Zwischensaison

29. April bis 19. Mai:

Mo-Fr 14.00-17.00 Uhr  
Sa geschlossen

Saison

ab 21. Mai:

Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr  
13.30-18.00 Uhr  
Sa 08.00-17.00 Uhr  
durchgehend

Wir sind zu den Bürozeiten telefonisch unter 081 833 40 39 erreichbar.  
www.michael-pfaeffli.ch pfaeffli@michael-pfaeffli.ch

**HOTEL  
STEINBOCK**  
PONTRESINA / ST. MORITZ

Der schönste Zeitvertreib  
bis zum Sommer:

**Gemütliches Geniessen  
im Colani Stübli**



Wir freuen uns,  
auch in der Zwischensaison  
täglich für Ihren Genuss  
da zu sein.

Familie Thomas Walther  
7504 Pontresina  
Telefon 081 839 36 26  
www.hotelsteinbock.ch

176.789.680

Haben Sie Probleme am **COMPUTER?**

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause  
speziell für Anfänger und Senioren - individuell  
und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich  
Internet, E-Mail, Drucker, Handy, Datensicherung etc.

Verkauf von Hard- und Software  
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

www.ceko.ch

c.koller@ceko.ch

Cécile Koller, Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

**allegra**  
ZUOZ RESTAURANT

Für die Daheimgebliebenen

**Im Mai offen!**

Dienstag/Mittwoch Ruhetag

Telefon 081 851 22 00  
restaurant@allegra-golf.com  
Gilbert und Jole Stöhr-Paravicini

Liebe Gäste, wir möchten Sie  
informieren, dass wir am 22. Juni 2013  
das Restaurant Allegra Golf nach sieben  
schönen Jahren definitiv verlassen.

**Mitteilung  
an unsere werte Kundschaft**

In der Zeit vom 4. Mai bis und mit 1. Juni bleibt unser  
Geschäft jeweils

**am Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen.**

Ab 3. Juni nur Montagvormittag geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Im **Schlüsselservice** und **Tierartikel-Shop**  
an der Via Maistra 41 haben wir keine Betriebsferien.

Samstag geschlossen

Eisenwaren- und Haushaltartikel  
Schlüsselservice · Tresore  
Tierartikel-Shop

**RUDOLF  
EICHHOLZER**

St. Moritz  
Telefon 081 833 49 50  
Telefax 081 833 36 70  
Mail: rud.eichholzer@  
bluewin.ch

176.789.673

**corviglia sport shop**  
st. moritz

Unsere Öffnungszeiten im Mai:

Di-Fr 09.00-12.00 / 15.00-18.00  
Sa 09.00-12.00 / 14.30-16.30  
So/Mo geschlossen

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch

Via Maistra 21 · Tel. 081 833 44 77

176.789.691



# In der Zwischensaison offen

## Zwischensaison-Öffnungszeiten

(12. April bis 17. Mai)

Dienstag-Donnerstag 08.30-12.00 Uhr, 14.00-18.30 Uhr  
 Freitag durchgehend 08.30-18.30 Uhr  
 Samstag geschlossen

**cut me**

coiffeur silvaplana

chesa munterots, 7513 Silvaplana, www.cutme.ch  
 call 081 828 82 84

**SEAH**  
 HAIRSPA

**gruber**  
 SPORT  
 Immer gut bedient

BERGSPORTAUSRÜSTUNG  
 VON PROFIS FÜR SIE GETESTET

**MAMMUT**  
 EIGEREXTREME

BERG- UND TREKKINGSCHUHE

**GARMONT**

Wir sind auch im Mai für Sie da

GRUBER SPORT - PONTRESINA  
 081 842 62 36 - gruber-sport.ch  
 Mo-Fr 8.00-12.00/14.00-18.30 (Sa bis 16 Uhr)

**WOMA** MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

JUBILÄUMSANGEBOT

**GARANT Jubilé**



Die Matratze mit der  
 besonderen Körper-  
 zonenstützung.

90 x 200 cm

**CHF 1'190.-** (statt 1'490.-)

**AUCH IM MAI OFFEN:** Mo-Fr 8.00-12.00 13.30-18.30  
 Sa 8.00-12.00 13.30-16.00

Cho d'Punt 47 Tel. 081 852 34 34  
 7503 Samedan www.woma-samedan.ch

Das Apéro-Stübli ist in der  
 Zwischensaison auch geöffnet!

**APÉRO**  
**STÜBLI**  
 SUDÉR

Tel. 081 854 34 14

La Punt Chamues-ch Grill  
**GIANNI UNO**  
 Pizzeria

Unser Team ist weiterhin  
 bis 17. Mai 2013 für Sie da!

**Zwischensaison-Angebote:**

Tagesteller CHF 15.-/Tagespasta CHF 14.-

Pizza nur abends

**ACHTUNG NEU:**  
 Sonntag und Montag Ruhetag

Susan & Gian Andrea Laudbacher



**HOTEL**  
**CRUSCH**  
**ALVA**

## WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?

### Zwischensaison

Das Hotel Crusch Alva ist im  
 Mai für Sie geöffnet. Preise im  
 Doppelzimmer ab **CHF 140.-**  
**pro Nacht inkl. Frühstück.**  
 Unser Restaurant Cruschetta  
 ist täglich von 9.00-22.00 Uhr  
 geöffnet. Dienstag Ruhetag.

### Zwischensaisonhits

1 Tasse Kaffee und 1 Stk. Ku-  
 chen für **CHF 7.-**  
**Spargelhit:** Entrecote (200 gr.)  
 mit weissem Spargel, frischen  
 Kartoffeln und Sauce Hollan-  
 daise **CHF 38.-**

### HOTEL CRUSCH ALVA\*\*\*

Restaurant Cruschetta  
 & Restaurant Stüva  
 Via Maistra 26  
 CH-7524 Zuoz  
 Tel.: +41 81 854 13 19  
 E-Mail: info@cruschalva.ch  
 www.cruschalva.ch

Qualität zum Erfolg

www.weag.ch  
 Tel.044 709 28 29

**WERBEGESCHENKE**  
 Das Haus der Werbemittel



www.weag.ch  
 Tel.044 709 28 29

Bewährte Klassiker

**Bin den ganzen April  
 und Mai für Sie da.**

Ferien vom 8. bis und mit 25. Juni

**Nails/Kosmetik/Manicure  
 Pedicure SFPV/Epilationen**



Charlotte Robbi  
 Via dal Bagn 6, 7500 St. Moritz  
 Tel. 081 833 27 07, Tel. 079 433 68 45  
 nailkosmetik.you@bluewin.ch

176.789.679

## Ausverkauf noch bis 15. Mai 2013

**30-50 % Rabatt auf das ganze Sonnenbrillensortiment**

Suchen Sie eine neue Brille?

Die neuen Brillenkollektionen sind eingetroffen!!  
 Prada/Dolce Gabbana/Tom Ford/Oakley und weitere



Der Optiker im Engadin

**Rutz**

www.rutz-stmoritz.ch

Öffnungszeiten im Mai : Mo - Fr. 9-12 + 14-18 h Samstag geschlossen

# «Das ist auch Politik: Niederlagen erleben»

Aline Clalüna, Silvio Bezzola und Massimo Cortesi aus dem Engadin waren an der Jugendsession

**Am Wochenende war das Grossratsgebäude in Händen von 70 Jugendlichen, darunter drei Engadinern. Die Jugendsession war für sie eine gute Erfahrung.**

SARAH ZANOTTA

Zwei Tage lang haben sich 70 Jugendliche mit sechs Themen auseinandergesetzt und Bittschriften für die Regierung ausgearbeitet. Am Sonntagabend konnten die Organisatoren zehn Petitionen aus den Bereichen Asylpolitik, Bildung, Nachtleben, Service Public, Umwelt und Wirtschaft an Regierungsmitglied Martin Jäger überreichen. Unter anderem fordern sie die Schaffung von Kulturzentren, Integration für Kinder und Jugendliche von Asylsuchenden, Ombudsstellen für Schülerinnen und Schüler, flexible Öffnungszeiten für Betriebe des Churer Nachtlebens, Abschaffung des Nachtтарifs im öffentlichen Verkehr, umweltpolitische Massnahmen und vieles mehr.

## Einblick in die Politik

«Interessant war der politische Prozess einer Petition, den man miterleben konnte», sagt Aline Clalüna. Am Samstag nach der Gruppeneinteilung gaben Experten zu den einzelnen Themen Referate, danach machten sich die Jugendlichen daran, Petitionen auszuarbeiten. «Es war sehr lehrreich und die Themen lösten Diskussionen aus», sagt Clalüna. Nach der Ausarbeitung konnten die anderen Petitionen eingesehen und Änderungsanträge gestellt werden. Am Sonntag im Plenum wurden die einzelnen Petitionen angeschaut und



Im Plenum wurde darüber abgestimmt, ob eine Petition an die Regierung eingereicht wird oder nicht.

Foto: Jugendsession Graubünden

über die Änderungsanträge abgestimmt. Nach der An- oder Ablehnung der Änderung konnte dann über die Petition selber abgestimmt werden. Dabei erlebte Silvio Bezzola eine Niederlage. Er und seine Gruppe «Umwelt» wollten die NIV-Charta, allen bekannt aus der Olympia-Abstimmung, als Grundlage für die Zukunftsplanung des Kantons nehmen. «Mit wenigen Mitteln hätte man die NIV-Charta an die Allgemeinheit anpassen können», sagt er.

Doch das Plenum lehnte die Petition ab. «Das ist auch Politik: Niederlagen erleben», sagt er. Die anderen Petitionen der Umwelt-Gruppe wurden angenommen. Sie fordern im Petitionstext: «Dass bis im Jahr 2020 mindestens 100 GWh/a Strom aus Photovoltaikanlagen produziert wird, welche auf Bündner Gebäuden installiert sind.» In der zweiten Petition wollen sie die Verdoppelung der Förderungsansätze, die man erhält, wenn in bestehenden Bau-

ten Anlagen installiert werden, die Energie aus erneuerbaren Energieträgern erzeugen.

«Ich vermisse eine Opposition in der Gruppe», sagt Bezzola. Sie seien sich immer schnell einig geworden. Beide, Clalüna und Bezzola, fanden es schade, dass nicht alle Teilnehmer gekommen sind. Diese Meinung teilt auch Massimo Cortesi, der dritte Engadiner. Zusätzlich vermisse er Jugendliche aus Südbünden. «Viele waren von Chur sel-

ber und so wurden die Themen mehr aus der Sicht der Städter behandelt», sagt er. Als Mitglied der Jungen SVP konnte er viele Teilnehmer. Seine Erwartungen für viele Diskussionen seien erfüllt worden.

Die beiden Petitionen der «Asylpolitik», die sie ausgearbeitet haben, wurden angenommen. In einer verlangten sie, dass der Kanton einheitliche Rechte und Pflichten für Asylzentren definiert, dass den Asylsuchenden ein Sozialarbeiter zusteht und Weiteres. Die zweite Petition verlangt die Integration von Kindern und Jugendlichen der Asylsuchenden in der Regelschule und Arbeitswelt mit Angebot an Sprachkursen. «Die Asylzentren sollten auch eher in Städten untergebracht werden. Für uns ist es unverhältnismässig, dass in einem Dorf mit 150 Einwohnern dann 200 Flüchtlinge untergebracht werden», sagt Cortesi.

## Wie weiter mit der Politik?

Die Erwartungen aller drei Engadiner wurden erfüllt. «Wir hatten auch unseren Spass und das ist doch das Wichtigste», sagt Bezzola. Wie es bei den dreien mit der Politik weiter geht, können sie nur vage sagen. «Es ist schwierig, sich für eine Partei zu entscheiden. Da muss ich mir noch eine Meinung bilden», sagt Clalüna. Auch Bezzola ist noch auf der Meinungssuche, aber die Session hätte ihm weitergeholfen. Cortesi, der bereits in einer Jungpartei ist, kann sich gut vorstellen, politisch aktiv zu werden. «Die Möglichkeit in der Politik mitzureden, sollte von der Jugend und vom Volk mehr genutzt werden», sagt er. Die nächste Jugendsession wird in drei Jahren stattfinden.

www.jugendsession-gr.ch

## St. Moritz im Gemeindeduell

Der Sport- und Bewegungsanlass für Jung und Alt

**185 Gemeinden kämpfen im Gemeinde-Duell um die meisten Bewegungsminuten. Mit dabei ist St. Moritz. Vom Sackhüpfen bis zur Walking-Tour konnte Gross und Klein mitmachen.**

SARAH ZANOTTA

Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule rennen durch St. Moritz von Posten zu Posten. Es ist keine normale Turnstunde, sondern Teil des grössten zusammenhängenden Bewegungs- und Ernährungsanlasses der Schweiz. Das «Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt» soll Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu mehr Bewegung animieren. Die Anlässe finden vom 1. bis 8. Mai in der ganzen Schweiz statt. St. Moritz tritt gegen die Gemeinde Niedergösgen an. Anstatt an vier Tagen veranstaltete St. Moritz den Bewegungstag am 1. Mai und die Minuten werden dann vervierfacht. Verliert St. Moritz, lädt es Niedergösgen zu einem Event seiner Wahl nach St. Moritz ein.

## Von Posten zu Posten

Alle 350 Schüler der Gemeindeschule St. Moritz durchliefen verschiedene Posten. Es gab einen Mini-Orientierungslauf, Sackhüpfen und verschiedene Parcours zu bewältigen. Bei Sportarten wie Golf, Squash und dem Balancieren auf einer Slackline konnten die Kinder ihre Fähigkeiten testen.

Beim Posten Sackhüpfen gilt es, in einem Jutesack von Verkehrszylinder zu Verkehrszylinder zu springen und die-



Mit rückwärts Sackhüpfen lernen die Kinder, Bewegungsabläufe zu koordinieren.

Foto: Sarah Zanotta

sen zu berühren. Unter der Leitung von Klaus Meier, Mitarbeiter Sport St. Moritz, gilt es, den Parcours mal vorwärts und mal rückwärts zu springen. «Die Kinder sind begeistert», sagt er. «Im Engadin hat man viele Sportmöglichkeiten und die meisten Kinder bewegen sich mehr als irgendwo anders, das merkt man, aber es gibt auch Ausnahmen.» Meist sei es eine Frage der Be-

quemlichkeit oder die teure Anschaffung der Sportausrüstung, die Kindern den Weg zu mehr Bewegung verwehrt.

Nach den erfüllten Bewegungsrunden gab es für alle Teilnehmer ein Grillfest beim Schulhaus Grevas. «Es ist wichtig, dass die Kinder Spass an der Bewegung haben», sagt Pascale Bertod, Projektbearbeiterin von Sport St. Moritz und ehemalige Skirenn-

fahrerin. Sie sei überrascht, dass trotz des schlechten Wetters sich viele Einheimische vor dem Schulhaus Grevas eingefunden hätten.

## Rund um St. Moritz

Ein spezielles Bewegungsangebot gab es von Susi Wiprächtiger: eine Walking-Tour zu den Sehenswürdigkeiten von St. Moritz. Angefangen beim Sonnen-

platz. Seit zwei Jahren schmückt eine Skulptur mit dem Namen «Ohne Titel» den Platz vor der Kantonalbank. Die Via Maistra hochlaufend, gilt es einen Blick nach links zur Chesa Futura mit ihren unzähligen Lärchenschindeln zu werfen, ein Stück weiter, geht das Auge nach rechts auf die Fassade aus dem Jahr 1893 des Café Hanselmann. Zurzeit unter einem Baugerüst versteckt, sind Sgraffiti und Bilder der vier Jahreszeiten zu entdecken. Auf dem Mauritiusplatz erfahren die Walker die Geschichte des Dorfpatrons. Interessant dabei: Die Skulptur mit dem St. Mauritius stand ursprünglich im Kurpark beim heutigen Kempinski und trägt die Inschrift vom Hochwasser aus dem Jahr 1910. Auch die Büste von Johannes Badrutt liess Wiprächtiger von der Entstehung der Hotels und des Wintertourismus erzählen.

Der Rundgang geht weiter, vorbei an der reformierten Kirche. «Der Turm misst eine Höhe von 77 Metern, der Hahn selber ist 2,5 Meter hoch», sagt Wiprächtiger. Es folgt der schiefe Turm und eine Strassenlampe. Ein Symbol für das erste elektrische Licht der Schweiz, welches im Hotel Kulm brannte. Vorbei am Start der Bobbahn, ist der nächste Stopp am Druidenstein, der auf vier kleinen Steinen steht. Zur Mittsommerwende, am 21. Juni, scheint die Sonne senkrecht auf den Stein. Durch den Kulmpark und dem See entlang zurück zum Schulhaus, schliesst sich die Runde. «Ich lebe bereits seit 30 Jahren in St. Moritz und habe nicht alles gewusst», sagt einer der Walkerinnen.

Ein Rundgang nicht nur etwas für St.-Moritz-Neulinge.

www.schweizbewegt.ch

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 11. Mai, solange Vorrat

**35% Rabatt**

3 x 500 g  
**18.95**  
statt 29.70

Chicco d'Oro Tradition, Bohnen oder gemahlen (1 kg = 12.63)

**30% Rabatt**

1 kg  
**11.95**  
statt 17.90

Coop Napolitains, Max Havelaar, assortiert (100 g = 1.20)

**40% Rabatt**

5,183 Liter  
**19.65**  
statt 32.80

Ariel XXL Colour&Style (66+5 WG) (1 Liter = 3.79)

**40% Rabatt**

16 Rollen  
**13.95**  
statt 23.60

Plenty White (1 Rolle = -.87)

## Hammer-Preise

**30% Rabatt**

Schale à 250 g  
**3.85**  
statt 5.50

Heidelbeeren, Spanien (100 g = 1.54)

**30% Rabatt**

Bund à 1 kg  
**6.90**  
statt 9.90

Spargeln weiss, Griechenland/Marokko/Ungarn

**40% Rabatt**

1 Kilo  
**5.40**  
statt 9.-

Coop Cervelas

**1/2 Preis**

per kg  
**24.50**  
statt 49.50

Coop Farmer Steak mariniert, Schweiz, 4 Stück in Selbstbedienung



Für mich und dich.

Gesucht per 1. August oder n.V.  
**Med. Praxisassistentin MPA**  
(80 bis 100%)  
Es erwartet Sie ein interessantes Aufgabengebiet (Innere Medizin und Grundversorgung).  
Dr. Franziska Barta, 7524 Zuoz  
Telefon 081 854 25 25  
176.789.930

**Wir suchen** für unseren Mitarbeiter in Jahresanstellung eine  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
in St. Moritz.  
Miete Fr. 1000.- bis Fr. 1400.-.  
**Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG**  
Telefon 081 837 90 90

**St. Moritz-Bad**, zu vermieten  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
ca. 100 m<sup>2</sup>, unmöbliert, Bad/WC, DU/WC, 2 Balkone, 4. Obergeschoss, Parkplatz. An sonniger, unverbaubarer Lage mit einmaliger Sicht auf Berge und St. Moritzersee, ab sofort oder nach Vereinbarung. Nur Dauermieter, Mietpreis CHF 2700.- inkl. NK.  
Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali verl.  
176.789.958

Selbstständiger **Kundenmaurer** übernimmt:  
**Reparaturen/ Renovationen**  
Telefon 079 450 57 57, R. Ehrbar  
176.789.896

**Miele**

**Frische Brise! Jetzt tauschen & sparen**

Tauschen Sie jetzt Ihre alten Geräte gegen die umweltschonenden Öko-Bonus Modelle W 58-92 CH und T 88-70 WP CH ein und sparen Sie gleich dreifach:  
✓ CHF 200.- pro Gerät  
✓ 56 % Strom  
✓ 24 % Wasser

**koller elektro**  
der helle Service!  
7500 St. Moritz  
Via dal Bagn 22  
Tel. 081 830 00 30  
www.elektro-koller.ch  
Samedan Zuoz  
Pontresina Poschaivo

**FUST**  
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie  
30-Tage-Umtauschrecht  
Schneller Liefer- und Installationservice  
Garantieverlängerungen  
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice  
Testen vor dem Kaufen  
Haben wir nicht, gibts nicht  
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung  
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

**Ihr Spezialist für Geschirrspüler!**

**299.-** statt 599.- (-50%)  
**599.-** statt 1199.- (-50%)  
**899.-** statt 1799.- (-50%)

**Kleingeschirrspüler NOVAMATIC KGS 609 E**  
• Ausgestattet mit 6 Spülprogrammen  
• 30 Min. Kurzprogramm  
Art. Nr. 100201

**Freistehender Geschirrspüler Bauknecht GSF 2501**  
• Sparsam und überall anschliessbar  
• Einfachste Bedienung  
Art. Nr. 126321

**Einbaugeschirrspüler BOSCH SMD 50E82**  
• 5 Spülprogramme: Intensiv 70, Auto 45-65, Eco 50, Schnell 45, Vorspülen  
Art. Nr. 133072

**20% Rabatt** auf fast alle Pflanzen

**Jubiläum 25. Gartenfest Filisur**  
Muttertag-Sonntag, 12. Mai 2013  
10 - 18 Uhr bei jeder Witterung

Zum blumigen Familienausflug nach Filisur!  
Gratis-Apéro bis 11 Uhr. Die vielen Produktionsanlagen ansehen, in Ruhe einkaufen, sich in der Festwirtschaft verpflegen - und wir hüten das Eingekaufte in der Pflanzengarderobe. Spass für Klein und Gross, attraktive Kinderbaustelle, Kristallsuche im Riesensandhaufen, Fahrten mit Pinocchio-Kleinzug und und ...  
Gratis-Shuttlebus vom Bahnhof und zu den Parkplätzen.

**Aktuell: 100 Beeren- und Obstsorten, 25 Tomatensorten, 120 Gemüsesorten und Kräuter - viele Spezialitäten und Neuheiten.**

Tel. 081 410 40 70  
gartencenter@schutzfilisur.ch  
www.schutzfilisur.ch

**schutzfilisur**  
100 Jahre Alpin Gartencenter

**Für alle Drucksachen**

Im Zentrum von **Samedan** ab sofort zu vermieten  
**3-Zimmer-Wohnung**  
im Dachgeschoss, kein Parkplatz.  
Miete Fr. 1600.- inkl. NK.  
Auskunft erteilt Tel. 081 852 40 07

Zu vermieten ab sofort in **St. Moritz-Bad** unmöbliertes  
**Studio**  
Miete CHF 1100.- + CHF 80.- NK  
Treuhand L. Gini, Tel. 081 833 62 67  
oder Tel. 079 769 00 57  
176.789.942

Ganzjährig zu vermieten in **Bever**  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
mit Cheminée, Gartensitzplatz, Garagenplatz. Per 1. Juli oder nach Vereinbarung. Fr. 2200.- mtl. inkl. NK.  
Interessiert? Rufen Sie doch einfach an:  
Treuhandbüro Inge Inderst  
Chesa Drusum  
7522 La Punt Chamues-ch  
Tel. 081 854 17 65, Fax 081 854 28 50  
Inderst@bluewin.ch  
176.789.840

Wir suchen mit Eintritt im Juni/Juli 2013 Fachleute für zwei anspruchsvolle, vielseitige Aufgaben:

**1. Elektriker und Stellvertreter des Chefs Technischer Dienst**  
Ein gelernter Elektriker mit Erfahrung in administrativen Aufgaben wie Materialbestellungen, Arbeits-einsatzplanung, Planung der Reparaturen und des präventiven Unterhalts, Ausführungskontrolle etc.  
Infos zu dieser unbefristeten Jahresstelle erhalten Sie von Michel Zbigen, Chef Technischer Dienst, Telefon 081 837 27 00, oder senden Sie Ihre kompletten Unterlagen via E-Mail an [kaltorfer@badruttspalace.com](mailto:kaltorfer@badruttspalace.com)

**2. Projektmitarbeiter «ABACUS» (Accounting Assistant)**  
Ein Buchhaltungsprofi mit sehr fundierten Kenntnissen der Buchhaltungs-Software ABACUS. Implementierung dieser Software, Datentransfer vom Vorgängersystem SUN, Aufbau der Stammdaten, Schulung der Accounting-Mitarbeiter auf der neuen Software, Aktualisierung der Anlagebuchhaltung etc. Diese Stelle ist vorerst **auf 1 Jahr befristet**.  
Infos erhalten Sie von Andreas Eggimann, Chief Accountant, Telefon 081 837 26 47 (Bürozeiten) oder senden Sie Ihre Bewerbung via E-Mail an [kaltorfer@badruttspalace.com](mailto:kaltorfer@badruttspalace.com)

**BADRUTT'S PALACE HOTEL, Kurt Altorfer, Personalleiter**  
Via Serlas 27, 7500 St. Moritz

176.789.933

## Aus dem Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes (Teil 2)

**St. Moritz** Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes vom 1. bis 31. März 2013 (Teil 2).

Diverse Beiträge

**La Tavolata** – Beitragsgesuch 2013: Es wird beschlossen, dass ein Beitrag über CHF 40000 gesprochen werden kann, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Tavolata ein sehr erfolgreicher Event ist und von Gästen wie Einheimischen sehr geschätzt wird. Es muss jedoch auch darauf verwiesen werden, dass die Organisatoren angehalten werden sollen, den Event so bald als möglich so weit zu bringen, dass dieser selbsttragend und ohne öffentliche Gelder organisiert werden kann.

**ISC St. Moritz** – Gesuch um Überweisung Unterstützungsbeitrag Saison 2012/2013: Der jährliche Unterstützungsbeitrag an den ISC St. Moritz wird wiederum genehmigt.

**Judo Club Samedan** – Beitragsgesuch für Bündnermeisterschaften 2013: Für die Durchführung der Bündnermeisterschaften 2013 durch den Judo Club Samedan wird ein Beitrag über CHF 500 gesprochen, mit der Bedingung, dass die Gemeinde auf der Gönnerliste erwähnt wird.

**Männerchor Frohsinn St. Moritz** – Gesuch für jährlichen Unterstützungsbeitrag: Der jährliche Beitrag über CHF 1500 wird wiederum auch für das Jahr 2013 gesprochen.

**Samariterverein St. Moritz** – Sils – Silvaplana – Gesuch für jährlichen Unterstützungsbeitrag: Der jährliche Beitrag von CHF 5000 wird wiederum auch für das Jahr 2013 gesprochen.

**Eisstockclub St. Moritz** – 46. Internationales Frühjahrs-Eisstockturnier – Beitragsgesuch für Kosten des Apéros: Der Beitrag an die Kosten für den Apéro über CHF 900 wird wie im Vorjahr wiederum durch die Gemeinde übernommen.

**Schweiz. Nationalpark** – Jubiläum 100 Jahre – Offerte Woehrl Pirola / Ak-

tivitätenplanung und Nutzung der Synergien: Der Gemeindevorstand erläutert nochmals grundsätzlich das Beitragsgesuch über CHF 200000: Es wird beschlossen, von einer Beitragsleistung in dieser Höhe abzusehen und lediglich einen Beitrag von CHF 25000 zu sprechen. Die Gründe dafür sind: Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung im Tourismussektor des Oberengadins ist als kritisch zu beurteilen; somit muss inskünftig mit den vorhandenen Mitteln umsichtig und häuslicher umgegangen werden. Die Auswirkungen der angenommenen Zweitwohnungsinitiative sind zwar noch nicht krass spürbar, für die nachfolgenden Jahre sind die Aussichten jedoch alles andere als beruhigend und somit muss mit beachtlichen Einbrüchen in den Steuereinnahmen gerechnet werden. Die Hoffnungen, durch eine Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2022 oder gar mit der Durchführung der Spiele einen wirtschaftlichen, d.h. touristischen Aufschwung mit neuen Perspektiven mit herbeizuführen sind ebenfalls mit dem Resultat der Volksabstimmung vom 3. März zerschlagen worden.

In Bezug auf die Jubiläumsfeierlichkeiten ist der Gemeindevorstand der Meinung, dass die weiteren offerierten Gegenleistungen teils nicht überzeugend sind, wie z.B. das Angebot, als offizielle Partnerin des SNP zu fungieren. Die Erfahrung in der Medienarbeit zeigt, dass Sponsoren nicht erwähnt werden. Der gewünschte Imagertransfer kann so nicht erfolgen.

Die geplanten Kosten für das Jubiläum über CHF 3 Mio. sind unverhältnismässig hoch, vor allem wenn man die Kosten für eine Olympia-Kandidatur (Kosten für Kanton Graubünden CHF 30 Mio.) mit dem mehrjährigen Werbeeffekt in Betracht zieht. Die Jubiläumsfeierlichkeiten ziehen sich lediglich über einige wenige Monate hin.

Weiter ist darauf zu verweisen, dass die Reform des Finanzausgleiches für die Gemeinde St. Moritz jährlich Beiträge von CHF 6300000 an den von den ressourcenstarken Gemeinden verlangten Ressourcenausgleich von CHF 19 Mio. verursachen wird. Stellt man diese Beiträge in den Vergleich zu den Steuereinnahmen der Gemeinde aus den für den Ressourcenausgleich anwendbaren Ertragskategorien (Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Gewinn- und Kapitalsteuern von CHF 21,2 Mio.), ist ein häuslicher Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln absolut zwingend.

Der Gemeindevorstand ist bereit, den Betrag über CHF 25000 zu sprechen. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Situation und in Anbetracht der Tatsache, dass die Beiträge der Tourismusorganisation bereits zu 40 Prozent durch die Gemeinde St. Moritz getragen werden, ist dieser Beitrag als ausgewogen und verhältnismässig zu betrachten.

Als Gegenleistung wird erwartet, dass seitens des Nationalparks ein St. Moritzer Tag zugestanden wird. Der Gemeindevorstand St. Moritz beabsichtigt, an diesem Tag Einheimischen und vor allem Gästen den Nationalpark näher zu bringen. Die Leistungen des SNP sollten den kostenlosen Eintritt ins Besucherzentrum beinhalten. Alle anderen Kosten für die Organisation des St. Moritzer Nationalparktages werden durch die Gemeinde getragen.

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand / Allgemeines

Treffen mit Gemeindevorstand Pontresina: Zusammen mit dem Gemeindevorstand Pontresina sind folgende gemeinsame Themenbereiche erläutert worden: Revision Baugesetz (einheitliche Lösung bezüglich der Immissionsverordnungen, Sonnenkollektoren, Leuchtreklamen etc.), Einführung

des neuen IT-Systems. Speziell wird seitens des Gemeindevorstandes Pontresina darauf hingewiesen, dass die Frage der Einführung der Glasfasertechnologie im Oberengadin ein wichtiges Thema in Zukunft sein könnte. Weiter wird darum gebeten, dass die Gemeinde St. Moritz Hilfeleistungen und Dienstleistungen der Gemeinde Pontresina für die Durchführung der Ski-WM 2017 rechtzeitig bekannt gibt.

Jagdwesen / Fischerei

Fischereiwesen, Fischereiverein Lej da Segl – Anfrage betreffend gemeinsames Fischereipatent: Der Gemeindevorstand kommt zum Schluss, dass diese Initiative durchaus begrüsst werden kann. In die weiteren Abläufe und Abklärungen soll jedoch der Fischereiverein St. Moritz mit einbezogen werden und dessen Einverständnis ebenfalls eingeholt werden.

Liegenschaften der Gemeinde

Sportzentrum/Hallenbad Ova Verva, Regierungsbeschluss betreffend Bewilligung zur Grundwasserentnahme für die Wärmepumpe des Sportzentrums (zur Kenntnisnahme): Der Gemeindevorstand hat von der Bewilligung zur Grundwasserentnahme für die Wärmepumpe des Sportzentrums mit Freude zur Kenntnis genommen.

Vergabe Pacht Outdoorsportzentrum: Nach ergebnisreicher und eingehender Diskussion wird die Vergabe für die Pacht des Outdoorsportzentrums der Suvretta Sports School AG zugesprochen.

Benützung von öffentlichem Grund:

Pferdesportplatz San Gian, St. Moritz Polo AG – Antrag auf Nutzung Pferdesportwiese San Gian für Sommer-Polo-Woche: Die Bewilligung für die Durchführung des Sommer-Polos vom 24. Juli 2013 bis 28. Juli 2013 wird gemäss den Bedingungen des Bauamtes und der Gemeindepolizei erteilt. Das erstellte Konzept muss jedoch dem Bauamt zur Prüfung unterbreitet werden.

CSI Internationaler Concours Hippique für Junioren in St. Moritz – Antrag auf Grundsatzentscheid des Gemeindevorstandes: Grundsätzlich unterstützt der Gemeindevorstand dieses Vorhaben durchaus, wobei aber zu vermerken ist, dass eine Durchführung bereits im Jahre 2013 nicht realistisch erscheint. Dieser Anlass sieht vor, dass ca. 180 Sportler aus 22 Nationen teilnehmen sollen. Um einen Event dieses Ausmasses gut zu organisieren, ist eine detaillierte Organisation mit einer längeren Vorlaufzeit nötig. Die Finanzierung des Anlasses über das Sponsoring lässt ebenfalls noch darüber Fragen offen, ob bereits genügend Mittel gesammelt worden sind. Ausserdem müsste wahrscheinlich angesichts der Grösse des Events ebenfalls die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Silvaplana gesucht werden. Es wird beschlossen, dass mit den Organisatoren das Gespräch gesucht werden soll.

Swiss Orienteering Week 2016 – Geländebewilligungen: Für die Swiss Orienteering Week, welche vom 11. bis 23. Juli 2016 stattfinden wird, werden die verschiedenen Geländebewilligungen beantragt. Diese Bewilligungen werden gemäss den Bedingungen und Auflagen des Bauamtes und der Gemeindepolizei erteilt.

Swiss Irontrail 2013 – Bewilligungsgesuch: Das Bewilligungsgesuch für die Streckenführung des Swiss Irontrail 2013 vom 09. August bis 11. August 2013 wird behandelt. Die Streckenführung wird genehmigt. Die Bedingungen des Bauamtes, der Gemeindepolizei und des Kur- und Verkehrsvereines sind zu beachten. Weiter ist – angesichts der dürftigen Informationen über die geplante Strecke – vor dem Event mit Bauamt und Gemeindepolizei Rücksprache zu nehmen, damit die Strecke detailliert und genau festgelegt werden kann.

British Classic Car Meeting 2013 – Bewilligungsgesuch: Das Gesuch von

British Classic Car Meeting für den Event 2013 wird behandelt. Die Bewilligung für die Nutzung der Piazza Rosatsch vom 10/11. Juli 2013 sowie für die Nutzung der Fussgängerzone am 13. Juli 2013 und der Via Serlas für den Concours d'Elegance wird gemäss den Bedingungen von Bauamt und Gemeindepolizei erteilt.

Gesuch zur Durchführung der Gleichmässigkeits-Prüfung «Horse Shoe Challenge»: Das Gesuch zur Durchführung der Gleichmässigkeits-Prüfung «Horse Shoe Challenge» vom 12. Juli 2013 wird zu den Bedingungen von Bauamt und Gemeindepolizei genehmigt.

Polizei

Bewilligungspflichtige Schaustellungen und andere Vorführungen: Luna AG – Gesuch um Bewilligung Open Air Kino 2014 bis 2018: Der Gemeindevorstand kommt zum Schluss, dass die Bewilligung für die Durchführung von 24 Open-Air-Kino-Abenden am See nicht erteilt werden kann. Die klimatischen Bedingungen im Oberengadin können eine erfolgreiche Durchführung der Vorstellungen nicht garantieren. Eine kostenlose Nutzung von öffentlichem Grund kommt nicht in Frage, ausserdem würden Konflikte mit anderen Events entstehen. Am Seeufer sind ausserdem Aufbauten dieser Art und Ausmasse auch aus naturschützerischen/landschaftlichen Gründen nicht erwünscht. Weiter sollte der lokale Kinobetreiber nicht unbedingt in der Ausübung seiner Tätigkeit präjudiziert werden, da die Gemeinde diesen jährlich mit einem Betriebsbeitrag aus Steuergeldern von CHF 30000 unterstützt.

Schulen

Schulwesen/Allgemeines: Pro Idioms – Anfrage C. Duschetta betreffend Stellungnahmen der Gemeinden i.S. Lehrmittel: Der Gemeindevorstand unterstützt die Fortführung des Unterrichtes in den Idiomen des Rätomanischen, ist aber der Meinung, dass die Rechtsungleichheit in Bezug auf das Rumantsch Grischun nicht besteht. Weiter sollte das Schreiben, welches im Entwurf zugestellt wurde, etwas weniger aggressiv verfasst werden.

Schule Champfèr

Talentklassen – Schreiben Gemeindegemeinschaft vom 27. Februar 2013 (zur Kenntnisnahme): Reto Matossi verzichtet auf die zur Verfügung gestellte Arbeitszeit von 30 Stellenprozenten für die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung der Talentklassen. Die von ihm geleistete Arbeit geht demzufolge vollumfänglich zulasten seiner Freizeit. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen den beiden Gemeinden St. Moritz und Silvaplana für die Führung der Talentklassen ausgearbeitet werden muss.

Steuern

Steuerverwesen / Gesetze etc.: Steuerengesetz der Gemeinde – Antrag Steueramt auf Teilrevision: Für die Erhebung von Steuern auf Preisen und Ehrengaben müssen die Gemeinden eine entsprechende Bestimmung im Gemeindesteuergesetz übernehmen. Andernfalls wird lediglich eine Kantonssteuer veranlagt. Da Preise und Ehrengaben in St. Moritz wohl nur selten vergeben werden, beschliesst der Gemeindevorstand, dass für die Aufnahme dieser Bestimmung im kommunalen Gesetz auf die nächste Teil- oder Gesamtrevision des Gesetzes zugewartet werden soll. Eine Volksabstimmung einzig für diese Bestimmung zieht einen im Vergleich zu den erwartenden Steuereinnahmen aus der Besteuerung von Preisen und Ehrengaben zu grossen Aufwand nach sich.

Verkehr und Tourismus

Flugwesen, Helikopterflugfeld St. Moritz – Genehmigung Betriebsreglement: Das neue Betriebsreglement für das Helikopterflugfeld wird einstimmig genehmigt. (pd)



### Zwischensaison ist...

...wenn die Winterwanderwege kurzfristig zum Kneipperlebnis werden. Wie auf dem Bild bei Cristolais.

Noch stehen die pinkigen Markierungen des abgelaufenen Winters in der braun-grünen Landschaft. Schon bald aber werden sie von den Mitarbeitern der Werkhöfe eingesömmert und die beliebte Wanderung zwischen Celerina und Samedan kann trockenen Fusses absolviert werden. Was selbstverständlich auch heute möglich ist – wer hält sich schon strikte an diese komisch farbigen Pföstchen? Das

Kneipperlebnis im temporären See ist allerdings höchst empfehlenswert.

«Zwischensaison ist...» mit dieser Serie während der Maiferien möchten wir auf die kleinen Begebenheiten und Geschichten am Wegesrand aufmerksam machen. Wenn Sie mitmachen wollen, dürfen Sie Ihr Bild und einen kurzen Text dazu gerne an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) mailen. Über die Veröffentlichung im Print oder online entscheidet die Redaktion. (rs) Foto: Reto Stifel

# Wenn das Herrchen eine Reise tut...

Maizeit ist Ferienzeit – die Tierbetreuungsangebote im Engadin werden rege genutzt

**Eine Vertretung für Bello, Mizi und Hoppel zu finden, wird zur Herausforderung, wenn die Besitzer in die Ferien fahren. Das Betreuungsangebot im Engadin reicht jedoch vom simplen Futtergeben bis zum «Deluxe-Ferienaufenthalt».**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Im Monat Mai – dem wohl ruhigsten Monat im Engadin – zieht es die Engadiner in die weite Welt. Was die Reise lustigen extrem freut, kann für ihre Vierbeiner unter Umständen ein ziemlicher Stress bedeuten. Nehme ich den Hund mit auf die Flugreise? Soll der Nachbar die Katze füttern? Diese und viele andere Fragen stellt sich ein Tierhalter meist just zu der Zeit, in der er sich für ein Reiseziel entscheidet. Wer sich nicht mit Verwandten oder Freunden arrangieren kann, der lässt sein Tier von professionellen Tierbetreuern pflegen.

## Futterdienst und Tagesbetreuung

Stunden- und tageweise Hundebetreuung oder Ferienbetreuung von Katzen oder anderen Kleintieren bietet «Stalla Palü» in Pontresina an. Marie-Joséphine Ferretti und ihre zwei Helferinnen betreuen das Tier in dessen eigenem Zuhause. «Wir dürfen keine Tiere zur Übernachtung nehmen, da man dazu eine spezielle Ausbildung braucht», erklärt Ferretti. Vor den Ferien wird mit dem Kunden vereinbart, welche Leistungen gewünscht werden. Das könne lediglich das Füttern beinhalten, aber beispielsweise auch eine Stunde spielen und schmuse. «Für uns ist das tägliche

Beobachten und das Einschätzen, wie es dem Tier geht, sehr wichtig, damit wir dem Besitzer nach den Ferien ein ausführliches Feedback geben können.»

Sie hätten mehrheitlich Stammkunden zur Ferienbetreuung, sagt Ferretti. Wann die Dienste von Stalla Palü jedoch gebraucht werden, sei sehr unterschiedlich. «Es gab Maiferien, da hatten wir gar keine Katzen, dafür nur Hunde in der Tagesbetreuung. Dann gab es wieder solche, in welchen wir drei Katzen hatten und noch fünf Nager dazu.

## Grosser Engadiner Andrang im Mai

Mehr Kapazitäten hat man im Tierferienheim «Plan da Muglin» in Ramosch. Bis zu 100 Hunde, Katzen, aber auch andere Kleintiere finden dort einen Ferienplatz. Im Gegensatz zu «Stalla Palü» spürt man im «Plan da Muglin» die Maiferien sehr stark. «Die Hälfte der Ferientiere stammen dann aus dem Engadin. Während des restlichen Jahres sind unsere Gäste hauptsächlich aus dem Kanton Zürich», sagt Bettina Conradin, die Gründerin des Tierferienheims. Wichtig für eine Aufnahme sei in erster Linie, dass das Tier geimpft sei. Alles andere könne man irgendwie lösen. Wenn ein Hund beispielsweise ein aggressives Verhalten zeige, sei dies kein Ablehnungsgrund. Man müsse diesen dann einfach in eine separate Box einquartieren. Die Ehrlichkeit der Besitzer sei deswegen von grosser Bedeutung.

Dass ein Tier vor den Ferien abgegeben und nicht mehr abgeholt wurde, das sei bis jetzt noch nie passiert, so Conradin. «Das ist heute auch gar nicht mehr möglich, da wir alle Kontaktangaben der Besitzer haben und alle Hunde gechipt sind.» Man würde den



Die Koffer sind gepackt, aber wohin mit Bello? Die Betreuungsangebote im Engadin sind verhältnismässig weit gefächert.

Foto: Alexandra Wohlgensinger

Personen sehr schnell auf die Spur kommen.

## Betreuung «deluxe»

«Klein aber fein» heisst das Motto der «Hundebetreuung Engadin» von Kirsten Bollinger in Samedan. Bis zu fünf Hunde kann die ausgebildete Hundetrainerin bei sich zu Hause aufnehmen. «Die Hunde leben zusammen mit meiner Hündin in meinem Haus und wir verbringen den Alltag ganz normal zusammen», sagt Bollinger. Bevor sie ei-

nen Hund in die Ferien aufnimmt, müssen sich Hund und Bollinger erst mal beschnuppern können. «Alle Beteiligten müssen sich wohl fühlen, das hat oberste Priorität. Einfach nur unterbringen, macht keinen Sinn.» Wenn sie nach dem ersten Treffen unsicher sei, dann nehme sie den Hund erst einmal in die Tagesbetreuung. «Ich habe aus der Vergangenheit gelernt. Wenn es nicht klappt, sage ich lieber ab.» Maiferien sind für Kirsten Bollinger ebenfalls Hochsaison. Sie hat dann immer

ihre Mai-WG. Seit sechs Jahren sei es mehr oder weniger dasselbe Rudel. «Es ist immer schön, die Hunde wiederzusehen und spannend zu beobachten, wie sich die Hunde jeweils wiedererkennen.»

Auch wenn die Ferienplätze im Engadin im Mai rar sind, kein Tier muss alleine zu Hause zurückgelassen werden. «Wir haben so ein tolles Netzwerk in der Tierbetreuung hier im Engadin. Da wir auch alle gut zusammenarbeiten, finden wir immer irgendeine Lösung!»

# «Ins Heim auf keinen Fall, da verzichte ich lieber auf Ferien!»

Wie Engadiner ihre Tiere während der Ferien betreuen lassen



## Duri Vetsch mit Nala

Unsere zwei Hunde sind jetzt seit vier Jahren bei uns und in dieser Zeit waren wir erst zweimal in den Ferien. Prinzipiell schauen wir, dass wir die zwei mitnehmen können, da ich Heimweh nach meinen Hunden habe, wenn sie nicht bei mir sind. Einmal konnten wir sie nicht mitnehmen, da hat sich meine Mutter um sie gekümmert. Dort weiss ich Nala in guten Händen. Meine Mutter macht das gerne und gut. Ansonsten ist es nicht einfach, einen Betreuer für zwei Hunde zu finden.

In ein Heim würde ich sie nur ungerne geben – höchstens für ein verlängertes Wochenende. Man kann sich dort schon darauf verlassen, dass den Tieren gut geschaut wird. Da Nala aber an Epilepsie leidet, wird sie in Ramosch nicht so wahnsinnig gerne genommen.



## Christian Dwenger mit Aloha

Aloha nehmen wir entweder mit in die Ferien oder wir schauen, dass meine Mutter auf sie aufpassen kann. Sie hat ebenfalls einen Hund und die beiden verstehen sich prächtig. Seit Aloha bei uns ist, waren wir erst einmal länger weg. Da haben wir sie der Züchterin gebracht. Für die Katzen suchen wir jemanden aus dem Bekanntenkreis, der sie füttert. Es ist nie ein Problem, jemanden dafür zu finden.

In ein Tierheim würde ich Aloha nie bringen, da sie ein Rettungshund in Ausbildung ist und dort zu wenig Beschäftigung erhält als sie es gewohnt ist. Die Katzen würde ich noch weniger in ein Heim bringen, da unsere Tiere extrem viel draussen sind und ich sie nicht aus ihrem gewohnten Revier rausreissen würde.



## Manuela Riedo mit Balu und Nili

Bis vor zwei Jahren hat sich jeweils mein Nachbar um meine zwei Katzen Balu und Nili gekümmert. In den letzten zwei Jahren war ich eigentlich nicht mehr gross in den Ferien. Wenn ich ein paar Tage weg war, dann hat sich meine Schwester um die zwei gekümmert. Sie kommt dann jeweils einmal im Tag vorbei, um die beiden zu füttern und mit Balu zu «schmüüsala». Nili ist sehr scheu, sie verzieht sich, wenn jemand anderes als ich in die Wohnung kommt. Deswegen würde ich meine Katzen auch nie in ein Heim bringen. Sie sind so auf mich und unsere gemeinsamen Rituale fixiert. Ich glaube, vor allem Nili würde dort total untergehen. Da würde ich vorher auf meine Ferien verzichten, als dass ich meine Katzen so sehr stressen würde.



## Sebastiano Schneebeli mit Axel

Ich fahre sehr selten in die Ferien und wenn, dann nehme ich Axel wenn möglich mit. Falls das unter irgendwelchen Umständen nicht geht, dann kümmert sich meine Freundin um ihn. Sie hat ebenfalls eine Hündin. Die beiden sind es sich gewohnt, zusammen zu sein und verstehen sich sehr gut. Wenn wir beide gemeinsam weg sind und die Hunde nicht mitnehmen können, dann kommen die Hunde jeweils zu unseren Müttern.

In ein Heim würde ich Axel prinzipiell nicht bringen. Höchstens wenn mir die Pension bekannt und sie wirklich herausragend gut wäre. Da Axel ein Rettungshund ist, muss ich die betreuende Person wirklich gut kennen. Ich gebe mein Tier nicht einfach einem x-Beliebigen.



## Fam. Koller mit Bella, Sun und Mali

Wir haben bis jetzt immer jemanden gefunden, auch wenn wir länger weggefahren sind. Entweder nehmen wir unsere Hündin Mali mit oder wir geben sie den Eltern, der Schwägerin oder Freunden. Zum Glück haben wir Mali gut erzogen, sodass es nie ein Problem gab, sie zu vermitteln. Auf die vier Meerschweinchen und die zwei Ratten schaut jeweils die Nachbarin. Sie füttert sie einmal am Tag und putzt die Käfige wenn es nötig ist. Das macht sie seit wir hier wohnen. Da wir uns so ein Betreuungsnetzwerk organisiert haben, läuft die Ferienvertretung eigentlich immer reibungslos. Wir könnten uns im Notfall auch dazu entscheiden, unsere Tiere nach Ramosch ins Tierferienheim zu bringen, da wir bis jetzt nur Gutes davon gehört hatten. (aw)

# 12. MAI – MUTTERTAG

**allegra**  
ZUOZ RESTAURANT

Wir freuen uns, Sie am

## Muttertag

zu verwöhnen.

Telefon 081 851 22 00  
restaurant@allegra-golf.com  
Gilbert und Jole Stöhr-Paravicini

Liebe Gäste, wir möchten Sie informieren, dass wir am 22. Juni 2013 das Restaurant Allegra Golf nach sieben schönen Jahren definitiv verlassen.

WALDHAUS  
AM SEE  
ST. MORITZ

Familie Bernasconi und das Waldhaus-Team  
heissen Sie -lich willkommen!

## Muttertagsmenu

Schottischer geräucherter Lachs  
mit Meerrettichschaum

\*\*\*

Salat vom Buffet

\*\*\*

Kalbskarrebraten  
mit Morchel-Spargelcassolette  
mit hausgemachten Nudeln  
Gemüsebouquet

\*\*\*

Hausgemachtes Nussparfait  
«Waldhaus»

Preis: Fr. 60.– p. P.

Wir freuen uns, Sie bei uns  
begrüssen zu dürfen.

Telefon 081 836 60 00  
www.waldhaus-am-see.ch  
info@waldhaus-am-see.ch

176.789.918

Hotel Grischia \*\*\*



**Restaurant Grischia**, Sils Baseltgia

Telefon 081 838 50 70

**Sommersaison 2013:**

9. Mai bis 20. Oktober

**Muttertag, Sonntag, 12. Mai 2013**

«Rose für Mamis»

Durchgehend warme Küche  
von 11.30 bis 21.30 Uhr.

Inn-Forelle und Wild  
sowie Veltliner und lokale  
Spezialitäten.

Wir freuen uns,  
Sie verwöhnen zu dürfen.

Annamaria und Gian Kuhn  
und das Grischia-Team

176.789.916

**ACLA**



## 12. MAI - ALLES LIEBE ZUM MUTTERTAG

SONNTAG VON 11.30 BIS 14.30 UHR  
LUNCH-BUFFET IM RESTAURANT ACLA,  
BEI SONNENSCHEN AUCH GERNE AUF DER TERRASSE!

CHF 56.00 PRO PERSON  
(BUFFET A DISCRETION, INKLUSIVE APERITIF)

**ALLE MÜTTER SIND HERZLICH EINGELADEN!**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH - IHR ACLA TEAM

  
**SCHWEIZERHOF**  
St. Moritz

WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

MAMMA  
MIA!

Wir lassen den langen Winter hinter  
uns und heissen Sie, pünktlich  
zum Muttertag, ab dem 12. Mai  
wieder herzlich Willkommen im  
Hotel Parc Naziunal.

HOTEL **parc Naziunal** *das einzige*

CH-7530 Zernezz, Tel.: +41 81 856 1226, Email: info@ilfuorn.ch, www.ilfuorn.ch



## Erfolgreiche Engadiner Jungschwinger

**Schwinger** Beim St. Galler Nachwuchsschwingerfest in Ganterschwil setzten sich der Engadiner Nachwuchs gut ins Szene, denn Tiziano Pauchard (Madulain) erreichte bei den Jüngsten (Jahrgang 2003/04/05) gar den Schlussgang. Drei Zweige gingen insgesamt ins Engadin.

Über 1000 Zuschauer verfolgten in Ganterschwil die Wettkämpfe der Nachwuchsschwinger aus den Kantonen Graubünden, Glarus, Thurgau, Zürich und St. Gallen. Dabei zeigte sich auch der Nachwuchs aus Graubünden in guter Verfassung, konnten sie doch deren 33 Zweige erkämpfen. Bereits am Donnerstag (Auffahrt) stehen mit dem Glarner in Matt und am kommenden Samstag mit dem Appenzeller Nachwuchsschwingerfest in Heiden weitere Wettkämpfe auf dem Programm.

Überraschend konnte sich Tiziano Pauchard (Madulain) mit fünf Siegen für den Schlussgang qualifizieren, womit er sein Plansoll bereits erfüllt hatte. Mit Joel Amrein aus Schiers standen zwei Bündner im Schlussgang, wobei der Prättigauer als Sieger hervorging. Pauchard sicherte sich mit 57.75 Punkten den 3. Rang, gemeinsam mit Gian-Claudio Brassler (Domat/Ems). Mit zwei Siegen konnten sich Jens-Peter Locher (Chapella) und Luca Angelini (Same-dan) mit 54.25 Punkten im 17. Rang klassieren, wobei gegenüber dem letzten Grosseinsatz bereits eine Steigerung festzustellen war.

Bei den ältesten Nachwuchsschwinger (Jahrgang 1995/96) setzte sich Flo-

rian Riget (Schänis) im Schlussgang gegen Dominik Oertig (Uznach) durch. Men Camichel (Brail) sicherte sich nach kämpferischem Einsatz mit drei Siegen, zwei Unentschieden und nur einer Niederlage gegen Schlussgangteilnehmer Dominik Oertig (Uznach) mit 56.25 die begehrte Auszeichnung in Form eines Lorbeerzweiges. Flavio Thöny (S-chanf) hatte je zwei Siege, Unentschieden und Niederlagen auf dem Notenblatt, was ihm 54.50 Punkte und den 12. Rang einbrachte.

Einmal mehr setzte sich beim Jahrgang 1997/98 Samuel Giger (Märstetten) mit 59.75 Punkten durch. Leider verpasste Marco Heis (Chapella) den Zweig um 0,25 Punkte. Die Niederlage zum Abschluss gegen Christian Alder (Wattwil) wurde ihm zum Verhängnis. Gian-Andri Salzgeber (La Punt) musste infolge Verletzung nach dem zweiten Kampf auf die Fortsetzung verzichten. Beni Schlegel (Hemberg) heisst der Sieger beim Jahrgang 1999/2000. Hier erkämpften die Bündner deren 13 Auszeichnungen. Nicht darunter diesmal die Engadiner, wo sich Cla Duri Godly (Brail) nach sehr gutem Beginn gleich viermal geschlagen geben musste.

Lars Hugelhofer (Schönholzerswilen) konnte sich beim Jahrgang 2001/02 als Sieger feiern lassen. Einen guten Wettkampf lieferte Francesco Massimo (S-chanf), der zu Beginn gleich mit vier Siegen die Spitze übernahm. Mit der nachfolgenden Niederlage und einem Gestellten mit guten 56.75 aber auf den 6. Rang zurückgedrängt wurde. (mrü)

## Markt-Tipp

### 108 Jahre Schutz

Am Muttertag, Sonntag, 12. Mai, ist es wieder soweit. Ein blumiger Familienausflug mit der Rhätischen Bahn oder dem Auto an das Gartenfest der Firma Schutz in Filisur (Filliale in Celerina). 10.00 bis 18.00 Uhr, Gratis-Apéro bis 11.00 Uhr. Die vielen Produktionsanlagen ansehen, in Ruhe einkaufen und das mit 20 Prozent auf fast alle Pflanzen. Sich in der Festwirtschaft verpflegen – wir hüten das Eingekaufte in der Pflanzengarderobe. Attraktionen: spezielle Kinderbaustelle, Kristallsuche im Riesensandhaufen, Fahrten mit dem Pinocchio-Kleinzug und, und, und... Ein Gratis-Shuttle-Bus führt die Besucher vom Bahnhof und zu den Parkplätzen. Bei jeder Witterung. Der Muttertagsausflug für Klein und Gross, Jung und Alt nach Filisur ins Alpin Gartencenter. Alpingehärtet – in Höhenlagen gewachsen sind 100 Beeren- und Obstsorten, 25 Tomatensorten, 120 Gemüsearten und Kräuter und viele Spezialitäten und Neuheiten.

gartencenter@schutzfilisur.ch  
schutzfilisur.ch, Tel. 081 410 40 70

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

**Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt**  
**Celerina San Gian** 10.00, d, regionaler Gottesdienst «Il Binsau», Pfrn. Annette Boness Teckemeyer  
**Zernez** 20.00, r/d, Pfr. Rico Parli  
**Susch** 11.00, r/d, Pfr. Rico Parli  
**Lavin** 09.45, r/d, Pfr. Rico Parli  
**Ardez** 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger  
**Guarda** 17.00, r, Pfr. Stephan Bösiger  
**Ftan** 10.00, r, Pfr. Stephan Bösiger  
**Scuol** 10.00, d, Pfr. Martin Pernet  
**Sent** 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg  
**Ramosch** 17.00, d, Pfrn. Eleonore Zumbrunn  
**Tschlin** 11.00, d, Pfrn. Eleonore Zumbrunn  
**Martina** 09.30, d, Pfrn. Eleonore Zumbrunn

### Katholische Kirche

#### Mittwoch, 8. Mai

**Zuoz** 17.30  
**Tarasp** 17.00  
**Samnaun** 07.30  
**Müstair** 07.30

#### Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt

**St. Moritz** 10.00, St. Mauritius, Dorf  
**Celerina** 18.30, italienisch  
**Pontresina** 17.30  
**Samedan** 09.30  
**Zernez** 18.00  
**Scuol** 18.00  
**Tarasp** 11.00  
**Samnaun** 08.50; 10.30; 20.00  
**Müstair** 10.00  
**Sielva** 16.30



# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),  
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),  
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),  
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,  
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15  
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45  
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:  
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

**Abonnementspreise EPdigital**  
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

## Erster Saisonsieg für den FC Celerina

Glanzparade ab. Der Schiesrichter pfiß dann die sehr emotionale und hochstehende erste Halbzeit ab.

Im zweiten Durchgang liess der FC Celerina nicht locker. Die Mannschaft war heiss auf den ersten Saisonsieg und wollte sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Nach knapp zehn Minuten gelang Daniel Rodrigues sein zweiter Treffer, als er von einer Unkonzentriertheit der Balzers-Verteidigung profitieren und zum 4:1 einschliessen konnte. Nun war der Match in der Hand der Heimmannschaft und der

Gegner konnte nur noch selten vor dem FCC-Tor auftauchen. Der eingewechselte Patrick Barros erarbeitete sich in den letzten zehn Spielminuten zwei gute Torchancen. Beim ersten Versuch dribbelte er sich bis vor den Torhüter, doch der Ball flog am linken Pfosten vorbei. Sein Weitschuss in der 87. Minute ging auch neben das Torgehäuse. Balzers meldete sich in der zweiten Halbzeit nur einmal mit einem Schuss, der genau Richtung Lattenkreuz flog. Bosco Bozanovic war aber auf dem Posten und lenkte den Ball mit

einem starken Reflex über das Tor. Mit diesem überzeugenden Sieg gegen Balzers kann der FC Celerina seinen ersten Sieg in der laufenden 3.-Liga-Saison feiern. Nächste Woche findet das Kelderduell in Mels statt. Der FC Celerina kann mit einem weiteren Sieg die Melser auf dem vorletzten Platz einholen. (nro)

Der FC Celerina spielte mit: Bosco Bozanovic, Lukas Widmer, Amos Sciuchetti, Claudio Cadonau, Gian Luca Gehwolf (55. Min. Franz Andrinet), Enrico Motti, Silvan Käser, Paolo Nogheredo, Reto Bezola (70. Min. Gregor Steiner), Joel Cabral, Daniel Rodrigues (61. Min. Patrick Barros).

*Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist es kein Sterben,  
sondern Erlösung.*

## Todesanzeige

Traurig, aber gleichzeitig dankbar für die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserem herzensguten Mami und Grosi

## Marian Grand-Schelling

31. März 1951 – 3. Mai 2013

Wenn die Zeit reif ist, können wir unseren Körper gehen lassen und wir werden frei sein von Schmerzen, frei von Ängsten und Sorgen, frei wie ein wunderschöner Schmetterling.

Traueradresse: Armon Grand, Suot Crasta 38, 7505 Celerina	In Liebe: Armon Grand-Schelling, Celerina Marita und Rolf Schatz-Grand, Sargans mit Tabea, Mirka und Norina Romana und Patrik Janett-Grand, Igis mit Selina, Valeria und Moreno Verwandte, Freunde und Bekannte
-----------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gemeinsam nehmen wir am Freitag, 10. Mai 2013, um 13.30 Uhr in der Kirche San Gian in Celerina von Marian Abschied.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne der Verstorbenen möge man anstelle von Blumenspenden folgender Institution gedenken: Schweizerische ALS-Stiftung, 8400 Winterthur, Konto 85-794304-0 (www.als-stiftung.ch)

158.799.786

Die letzte Seite.  
Eine gute Platzierung  
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der witzige Pilot beginnt die Landung und ruft den Tower: «Hallo Towerchen, ratet mal, wer da kommt!» Der Fluglotse schaltet die Beleuchtung der Landebahn aus und antwortet: «Hallo Pilotchen, rate mal, wo wir sind!»



## Frühling ist, wenn der Wecker um zwei Uhr klingelt

Endlich machte Petrus auch am Wochenende wieder einmal mit! Mit gutem Gespür und etwas Glück erlebten Skitourengehänger zwei wunderschöne Tourentage bei besten Frühjahrsverhältnissen und Traumwetter. Die frühlinghaften Temperaturen verlangen vom Tourengänger, bereits früh wieder im Tal zu sein. Doch gerade jetzt im Frühling locken steile, schwierige und lange Touren – entsprechend früh um 02.00 Uhr klingelt der Wecker den Tourengänger aus den Federn. Der «Skitouren-Frühlingsanfang» (weniger bekannt als der astronomische oder meteorologische Frühlingsanfang) ist eingeläutet, wenn folgende

Punkte zutreffen: Der Wecker klingelt sehr früh, im Stirnlampenlicht wird zuerst auf dem Bike bis zum Schnee gefahren, die Dunkelheit wird ausgenutzt, um lange Täler und Gletscher zu durchqueren und zum Znüni steht man bereits auf dem Gipfel. Bis dann weicht die Sonne die Schneedecke leicht auf und die Abfahrt wird mit einer «al dente»-Sulzschneeabfahrt gekrönt. Bild: Rassige Firnabfahrt am Gipfel des Piz Tremoggia. Im Hintergrund die abweisenden Nordwände des Piz Glüschaint, Piz Sella und Piz Roseg. (rb) Foto: Raphael Bauer, strapazis.ch

## Romanische Lieder in neuem Buch

**Graubünden** «O Di dulogr, Ina juvna ina damaun, Sai buca nur'ir, sai buca nu star» sind nur einige der neuentdeckten alten rätoromanischen Lieder, welche neben bekannten Klassikern wie «Randulin, Giu enten quella val und Donna donna vè a chà» in einem neuen Liederbuch erscheinen.

Dieses zweisprachige Liederbuch enthält insgesamt 38 Lieder, vom Musikwissenschaftler Iso Albin kommentiert und erläutert, inklusive zwei CDs von der Interpretin Corin Curschellas und den Ensembles Origins (trad.) und La Grischa.

Die Idee, schöne klassische und verklungene Lieder in einem neuen Kleid zu präsentieren, entstand im Herbst 2011 nach einem Konzert von Corin Curschellas, als die Leute im Restaurant beisammensassen und sangen, aber meist nicht über die erste oder zweite Strophe hinauskamen!

Die Präsentation des Liederbuches LA GRISCHA findet am Donnerstag, 6. Juni 2013 im Theater Chur statt und wird von einem Konzert umrahmt. (pd/ep)

LA GRISCHA, 38 rätoromanische Volkslieder, 112 Seiten, gebunden, illustriert, inkl. 2 CDs, ISBN 978-3-905956-14-6

### WETTERLAGE

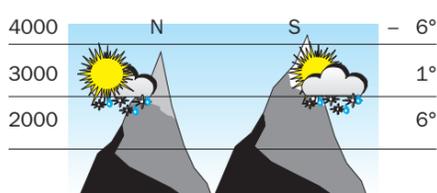
Wir liegen im Randbereich eines sich abschwächenden Italicentiefs, das zum Teil aber noch recht feuchte und damit auch wolkenreichere Luftmassen heranführt. Die heranströmende Luft ist zudem labil geschichtet.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Immer noch wechselhaft, gebietsweise aber freundlich!** Der Tag bringt eine Mischung aus Sonnenschein und dichteren Wolken, wobei sich die Sonne vor allem in der ersten Hälfte des Tages beziehungsweise in der Mittagszeit besser in Szene setzen kann. Im Laufe des Nachmittags entstehen grössere Quellwolken und daraus eventuell auch der eine oder andere Regenschauer. Das betrifft in erster Linie die Region vom Puschlav über das Müntertal bis ins Unterengadin, wo die Bereitschaft für Regenschauer insgesamt am grössten ist. Die meisten Sonnenstunden kann man im Bergell geniessen.

### BERGWETTER

Die Sichtbedingungen sind bereits am Vormittag zum Teil beeinträchtigt, insbesondere am Nachmittag besteht dann auch noch ein erhöhtes Risiko für Schauer in Form von Regen oder Schnee. Die Nullgradgrenze liegt im Bereich von etwa 3000 Metern Höhe.



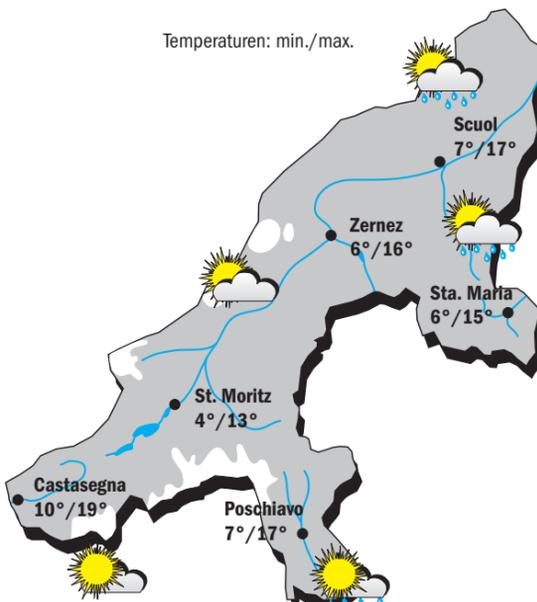
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 4°	SW	9 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°	windstill	
Scuol (1286 m)	8°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	8°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 6 / 18	°C 7 / 17	°C 8 / 15

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 3 / 13	°C 4 / 13	°C 5 / 11

## Stabübergabe im Jubiläumsjahr

**Graubünden** 2013 feiert Pro Infirmis Graubünden seinen 75. Geburtstag. Höhepunkt des Festivitätenjahres ist der Jubiläumsanlass am 22. September in der Stadthalle Chur.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlässt Pedro Lütcher seinen Posten als Geschäftsleiter der Pro Infirmis Graubünden. 13 Jahre leitete er die Geschicke der kantonalen Geschäftsstelle – nun geht er in Pension. Im Mai übergibt er die Leitung der Bündner Geschäftsstelle an Katrin Thuli-Gartmann. Der Stabwechsel findet just im Jubiläumsjahr statt, und trotz oder gerade deshalb lässt es sich die Organisation nicht nehmen, am 22. September 2013 im grossen Stil zu feiern. Das Thema des Jubiläumsjahres lautet «Mobilität». Zu den Höhepunkten des Events gehören das Konzert von Marc Sway, Oldtimerrundfahrten, die Moderation durch Annina Campell (Cinuoschel), das bekannte Gesicht aus der TV-Sendung «SRF bi de Lüt». Auch Grussbotschaften, Kinderprogramm mit Clown Mili, Speis und Trank sorgen für ein ausgelassenes Fest.

Der Pro-Infirmis-Kristall, ein Wanderpreis, steht 2013 im Zeichen der Gleichstellung. (pd)